Protokoll der Verhandlungen des Burschentages 2006

vorgelegt von der

Burschenschaft
Alemannia Stuttgart
Haußmannstraße 46
D-70188 Stuttgart

Vorsitzende Burschenschaft
der Deutschen Burschenschaft
2005 / 2006
# INHALTSVERZEICHNIS

## PROTOKOLL DER VERHANDLUNGEN DES BURSCHENTAGES 2006

1. **FESTSTELLUNG DER BESCHLUßFÄHIGKEIT** ........................................................ 6
2. **GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG** ................................................................. 6
3. **GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DES BURSCHENTAGES 2005** ......................... 8
4. **SUSPENDIERUNGS-, UNTERSUCHUNGS- UND STRAFVERFAHREN** ......................... 9
5. **VERFAHREN NACH ARTIKEL 26 DER VERFASSUNG DB** ...................................... 9
6. **BESTÄTIGUNG DER ENTSCHEIDUNGEN DES VERBANDSRATS** ......................... 9
7. **TÄTIGKEITSBERICHTE UND ENTLASTUNGEN** .................................................. 11

### 7.1 Tätigkeitsberichte und Entlastungen der Organe und Amtsträger der DB mit Ausnahme der Vorsitzenden Burschenschaft, des Schatzmeister und der Kassenprüfer

7.1.1 Bericht zur Tätigkeit des Verbandsrates ...................................................................... 11
7.1.2 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Hochschulpolitik .............................. 11
7.1.3 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit .............................................................. 11
7.1.4 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Politik und Kultur .............................. 11
7.1.5 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Jugendarbeit und Sport .................... 11
7.1.6 Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft ................ 12
7.1.7 Tätigkeitsbericht des Pressereferenten der Deutschen Burschenschaft .................... 12
7.1.8 Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter ...................... 12
7.1.9 Tätigkeitsbericht des Verlagsbeauftragten ............................................................... 12
7.1.10 Bericht des Netzwarter .......................................................................................... 13
7.1.11 Bericht des Leiters von Archiv und Bücherei ......................................................... 13
7.1.12 Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten .......................................................... 14
7.1.13 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Ostpreußen ............................................. 14
7.1.14 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Berufshilfe ............................................. 15
7.1.15 Tätigkeitsbericht des Beauftragten der DB im Verband für Studentenwohnheime e.V. Bonn ................................................................. 15
7.1.16 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für den CDA ............................................... 15
7.1.17 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für das burschenschaftliche Fechten ............... 15

### 7.2 Tätigkeitsberichte der der DB nahestehenden Vereine und Gruppierungen

7.2.1 Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V. .................................................................................................................. 16
7.2.2 Tätigkeitsbericht des Förderkreis Studentenhilfe e. V. ........................................... 16
7.2.3 Tätigkeitsbericht der Burschenschaftlichen Stiftung für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa .................................................................16
7.2.4 Tätigkeitsbericht des Burschenschaftsdenkmalverein in Eisenach e. V........16
7.2.5 Tätigkeitsbericht des Denkmalerhaltungsvereins Eisenach e. V..............17

8. AUFNAHMEN ..................................................................................................17
9. HAUSHALTS- UND KASSENANGELEGENHEITEN ......................................18

9.1 Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der 
Kassenprüfer sowie deren Entlastung ...............................................................18
9.1.1 Haushaltsabrechnung für das Haushaltsjahr 2005 ..................................18
9.1.2 Vermögensabrechnung .............................................................................22
9.1.3 Geräteliste (Stand 31.12.2005) .................................................................23
9.1.5 Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters .......................................................24
9.1.6 Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer ..........................................................27

9.2 Anträge zu Haushalts- und Kassenangelegenheiten ................................28
9.2.1 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zur Sanierung der Langemarck-
Gedenkstätte am Burschenschaftsdenkmal ......................................................28
9.2.2 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zur Zeichnung eines Stifterbriefes für das
Deckengemälde im Burschenschaftsdenkmal ..................................................30
9.2.3 Antrag der Jenaischen Burschenschaften Arminia a.d.B., Germania und Teutonia
auf Gewährung eines Zuschusses für eine Gedenktafel für Großherzog Carl-
August von Sachsen-Weimar-Eisenach ...........................................................31
9.2.4 Antrag des Verbandobmann für Jugendarbeit und Sport zur Finanzierung der
Reisekosten der Verbandsobleute .....................................................................31
9.2.5 Antrag der Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld zur elektronischen
Bereitstellung der Verfassung der DB ............................................................31
9.2.6 Antrag der Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld zur elektronischen
Bereitstellung des Anwaltverzeichnisses der DB .............................................31
9.2.7 Antrag des Verbandobmann für Jugendarbeit und Sport zur Unterstützung des
ÖPR .....................................................................................................................31

9.3 Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 ..................................................35

11. GENERALDEBATTE ...................................................................................38

10. SONSTIGE ANTRÄGE ..................................................................................38
10.1 Anträge zur inneren Organisation der DB ................................................38
10.1.1 Antrag der Burschenschaft Thessalia Prag in Bayreuth im Namen des Schwarz-
Blauen Kartells zur Einführung der Pflichtmensur ...........................................38
10.1.2 Antrag des Altherrenverbandes der Münchener Burschenschaft Danubia zur
Mitgliedschaft in der DB in Sonderfällen .........................................................38
10.1.3 Antrag des Vorstandes der Burschenschaftlichen Stiftung für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa zur Auflösung der Stiftung...39
10.1.4 Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Änderung der Art. 47 und 48 der Verfassung der Deutschen Burschenschaft .................................39
10.1.5 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft auf Änderung von Art. 47 VerfDB zur Wahl des Schatzmeisters.................................................................40
10.1.6 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft auf Änderung von Art. 48 der VerfDB zur Wahl der Kassenprüfer ........................................................................40
10.1.7 Antrag des Verbandsobmann für Jugend und Sport zur Einführung eines Systems der doppelten Buchführung...............................................................40
10.1.8 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft auf Änderung von Art. 38 der VerfDB zur Beschlussfähigkeit des Verbandsrates .........................................................41
10.1.9 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zur Änderung der Reisekostenordnung der DB........................................................................................................41
10.1.10 Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Ergreifung von Maßnahmen zur Stärkung des inneren Zusammenhaltes der DB......................41
10.1.11 Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Einrichtung einer Datenbank zur Förderung des Netzwerkgedankens ........................................42
10.2 Anträge zum politischen Wirken der DB ..............................................................................42
10.2.1 Antrag der Münchner Burschenschaft Cimbria zur Abstimmung über die Verfassung der Europäischen Union ........................................................................42
10.2.2 Antrag der Münchner Burschenschaft Cimbria zur Änderung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland .............................................................43
10.2.3 Antrag der Münchner Burschenschaft Cimbria zur Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht .................................................................................................43
10.2.4 Antrag der Münchner Burschenschaft Cimbria zur Abschaffung der Zulassungsbeschränkungen an Universitäten .................................................................44
10.2.5 Antrag der Hamburger Burschenschaft Germania zu den Aufgaben der Deutschen Burschenschaft im 21. Jahrhundert .................................................................45
10.2.6 Dringlichkeitsantrag der Marburger Burschenschaft Rheinfranken betreffend den Einsatz der Bundeswehr im Kongo .........................................................46
10.3 Anträge zum öffentlichen Wirken und zu Veranstaltungen der DB ..................................49
10.3.1 Gemeinsamer Antrag des Verbandobmanns für Politik und Kultur und des Verbandsobmanns für Schulungen, Publikationen und Netzarbeit ..........................49
10.3.2 Gemeinsamer Antrag der Jenaischen Burschenschaften Arminia a. d. B., Germania und Teutonia zum Widerstand gegen die Diktatur 1933 bis 1945 ..................49
10.3.3 Antrag der Altherrenschaft der Burschenschaft Teutonia Jena zum Gedenken an die Opfer von 1933 bis 1945 .................................................................49
10.3.4 Anträge der Aktivitas der Burschenschaft Teutonia zu Jena zum 20. Juli 1944 ......49
10.3.5 Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Durchführung eines freiwilligen Seminars zur Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen 49
12. WAHLEN ................................................................................................................................50
12.1 Wahl einer Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2007/2008...50
12.2 Wahl des Pressereferenten auf drei Jahre ..........................................................50
12.3 Wahl des Verlagsbeauftragten auf drei Jahre....................................................50
12.4 Wahl des Eisenachbeauftragten auf fünf Jahre..................................................51
13. TÄTIGKEITSBERICHT UND ENTLASTUNG DER VORSDB .......................... 51
13.1 Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2005/06, der Burschenschaft Alemannia Stuttgart............................................................51
13.2 Entlastung der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2005/2006....51
14. SONSTIGES......................................................................................................... 52
ANWESENHEITSLISTE BURSCHENTAG 2006 ............................................................... 53
Protokoll der Verhandlungen des Burschentages 2006

Ort: Werner-Aßmann-Halle, Eisenach
Verhandlungsleiter: Dipl.-Ing. Florian Bitzer
Protokoll: Notar Sebastian Mai, Dipl.-Ing. Henning Roeder, Stefan Teufel
Ende: Freitag, 09. Juni 2006, 18:52 Uhr

Die Tagesordnungspunkte 1 bis 9 wurden nicht öffentlich verhandelt.

Erklärungen und Anträge sind kursiv gedruckt.
Genehmigte Anträge sind im vollen Wortlaut kursiv fett gedruckt

1. Feststellung der Beschlußfähigkeit


Der Verhandlungsleiter bittet alle Wortbeiträge präzise und kurz zu fassen, sowie Mobiltelefone abgeschaltet zu lassen. Er weist auf das strikte Rauchverbot in der Halle hin.

Der Verhandlungsleiter stellt fest, daß der Burschentag im Nachrichtenblatt Nr. 295 vom 30.01.2006 frist- und formgerecht einberufen wurde. Ebenso erhob sich gegen den fristgerechten Zugang der Tagungsunterlagen kein Widerspruch aus dem Plenum.

Der Verhandlungsleiter stellt die Beschlußfähigkeit des Burschentages fest. Von 185 stimmberechtigten Aktivitates und Altherrenverbänden sind zu Beginn der Verhandlungen 161 anwesend.

Durch die Kontrolle mit den Lesekarten am Eingang des Verhandlungssaales wird die Beschlußfähigkeit über den gesamten Verhandlungszeitraum überprüft und sichergestellt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Marburger Burschenschaft Rheinfranken stellt einen Dringlichkeitsantrag zum „Einsatz der Bundeswehr im Kongo“.

Der Burschentag möge beschließen:

2. In angemessenem zeitlichen Abstand wird die Öffentlichkeit informiert.

Begründung:

Die Dringlichkeit ergibt sich daraus, daß die Entscheidung des Deutschen Bundestages erst vor wenigen Tagen ergangen ist.

Die Dringlichkeit des Antrags wurde mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit festgestellt. Der Antrag wird unter 10.2.6 in die Tagesordnung eingefügt.

Der Tagesordnungspunkt 10.1.11 wurde versehentlich falsch eingeordnet. Er wird in den Abschnitt „Haushalts- und Kassenangelegenheiten“ unter 9.2.8 behandelt.

Es entwickelt sich eine lebhafte Debatte um die Anträge 10.3.1 bis 10.3.4, der die Haltung der Deutschen Burschenschaft zum deutschen Widerstand des „20. Juli 1944“ gegen das NS-Regime zum Inhalt hat.

Auf der Grundlage einer Anfrage an den Rechtsausschuß bezüglich der Zulässigkeit der genannten Anträge stellt der Vorsitzende des Rechtsausschusses (RA) fest:


Die Alte Freiberger Burschenschaft Glückauf zu Clausthal stellt den Antrag die Anträge 10.3.1 und 10.3.3 von der Tagesordnung abzusetzen, da das Thema bei dem Seminar der Deutschen Burschenschaft im Februar 2006 umfassend behandelt und in den Burschenschaftlichen Blättern (BBl.) dokumentiert wurde.

Der Verhandlungskoordinator weist darauf hin, daß die anderen beiden Anträge durch die Stellungnahme des Rechtsausschusses nicht automatisch von der Tagesordnung abgesetzt sind, da der Burschentag auch gegen eine Stellungnahme des RA beschließen kann.

Der AHV der Burschenschaft Teutonia Jena versteht die Argumentation des RA nicht und bittet den Burschentag eindringlich, die Anträge zu behandeln und abzustimmen.

Der AHV der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz weist auf die Vielschichtigkeit der Auslegung des Wahlspruches im Hinblick auf die Bewertung historischer Ereignisse hin und stellt den Antrag die Punkte 10.3.1 bis 10.3.4 von der Tagesordnung abzusetzen.

Burschenschaft Hohenheimia spricht sich gegen die Absetzung aus, da es um das politische Gewicht geht, die in dieser Problematik steckt.

Es steht der Antrag der Alten Freiberger Burschenschaft Glückauf zu Clausthal:

**Punkt 10.3.1 wird von der Tagesordnung abgesetzt**

Es steht der Antrag der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz:

**Punkt 10.3.2 wird von der Tagesordnung abgesetzt.**
Der Antrag wird mit 130 Fürstimmen angenommen

Es steht der Antrag der Alten Freiberger Burschenschaft Glückauf zu Clausthal:

**Punkt 10.3.3 wird von der Tagesordnung abgesetzt.**
Der Antrag erreicht die erforderliche Mehrheit.

Es steht der Antrag der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz:

**Punkt 10.3.4 wird von der Tagesordnung abgesetzt.**
Der Antrag erreicht die erforderliche Mehrheit.

Der Vertreter des AHV der Burschenschaft Teutonia Jena versucht eine Stellungnahme abzugeben, die sich inhaltlich mit den eben abgesetzten Anträgen befaßt. Der Verhandlungsleiter unterbindet dies, da im Rahmen der Genehmigung der Tagesordnung solche Äußerungen nicht zulässig sind.


Der Initiativantrag vom AHV der Burschenschaft Teutonia Prag zu Regensburg, die Redezeit von fünf auf zwei Minuten für die Verhandlungen des Burschentages herabzusetzen, wird mit 102 Fürstimmen angenommen.  
**Die Redezeit ist damit auf zwei Minuten herabgesetzt.**

Der Altherrenvertreter der Marburger Burschenschaft Rheinfranken klärt den Burschentag darüber auf, daß bei jedem Tagesordnungspunkt durch Einzelabstimmung von diesem generellen Beschluß wieder abgewichen werden könne.

*In der so geänderten Form wird die Tagesordnung mehrheitlich genehmigt.*

### 3. Genehmigung des Protokolls des Burschentages 2005


*Das Protokoll des Burschentages 2005 wird genehmigt.*
4. **Suspendierungs-, Untersuchungs- und Strafverfahren**

Es sind keine Verfahren anhängig. Es gibt keine Wortmeldungen.

5. **Verfahren nach Artikel 26 der Verfassung DB**

Es sind keine Verfahren anhängig. Es gibt keine Wortmeldungen.

6. **Bestätigung der Entscheidungen des Verbandsrats**

Nachstehend die Entscheidungen des Verbandsrates im Geschäftsjahr 2005/06:

**VR01-05/06** Einsetzung eines Arbeitsausschusses zur Klärung der offenen durch S. Maier verursachten Finanzfragen (später „Finanzausschuss“ genannt).


**VR 03-05/06** Bestellung von Vbr. C. Burghardt zum kommissarischen Verlagsbeauftragten bis zum BT 2006.

**VR 04-05/06** Unterstützung des Mauerfallkommerses und des Türkiseminars der Berliner Burschenschaft Gothia mit maximal 500 EUR.

**VR 05-05/06** Genehmigung des Programms der Verbandstagung vom 10. bis 12.03.2006 in Saarbrücken.

**VR 06-05/06** Genehmigung des Reisekostenausgleichs für die Verbandstagung in Saarbrücken vom 10. bis 12.03.3006.

**VR 07-05/06** Das Logo „Schwinge mit Zirkel“ wird als Aufdruck für die Sporttrikots der DB verwendet.

**VR 08-05/06** Der Verbandsrat nimmt die Ausarbeitung des Finanzausschusses und den Bericht des Stiftungsvorstandes zur Kenntnis und empfiehlt dem Burschentag den Antrag des Vorstandes der Burschenschaftlichen Stiftung für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa zur Auflösung der Burschenschaftlichen Stiftung für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa zuzustimmen.

**VR 09-05/06** Thema der Generaldebatte beim BT 2006:

Arbeit der Deutschen Burschenschaft für deutsche Minderheiten
- Konzeption; Schwerpunkte, Ziele -

**VR 10-05/06** Genehmigung der Kostenkalkulation für den BT 2006

**VR 11-05/06** Gegen die Berliner B! Gothia ist ein Untersuchungsverfahren wegen der Verhaltensweisen beim Festkommers zum Burschentag 2005 einzuleiten.
VR 12-05/06  Erhöhung der Druckauflage des Buches „Vermächtnis der Urburschenschaft“ auf maximal 1.000 Exemplare.


VR 14-05/06  Der Schatzmeister wird ermächtigt, mit den Stadtwerken Eisenach einen neuen Mietvertrag ab Burschentag 2008 für die Werner-Aßmann-Halle abzuschließen.


VR 16-05/06  Der Verbandsrat wählt Verbandsbruder Ulf Ahrens, Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia als Chile Stipendiat für den Zeitraum März 2007 bis Februar 2008 aus.

Es gibt keine Wortmeldungen.

*Die Beschlüsse des Verbandsrates werden in cumulo mit großer Mehrheit bestätigt.*
7. Tätigkeitsberichte und Entlastungen

7.1 Tätigkeitsberichte und Entlastungen der Organe und Amtsträger der DB mit Ausnahme der Vorsitzenden Burschenschaft, des Schatzmeister und der Kas- senprüfer

7.1.1 Bericht zur Tätigkeit des Verbandsrates
Der Tätigkeitsbericht des Verbandsrates und der Abschlußbericht des temporär eingesetzten Finanzausschusses sind in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Der Sprecher der Deutschen Burschenschaft appelliert, daß sich die Burschenschaften oder auch einzelne Verbandsbrüder mit Anregungen und Fragen an den Verbandsrat wenden.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Dem Verbandsrat wird mit großer Mehrheit die Entlastung erteilt.

7.1.2 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Hochschulpolitik
Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Verbandsobmann für Hochschulpolitik wird die Entlastung erteilt.

7.1.3 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit
Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Dem Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit wird die Entlastung erteilt.

7.1.4 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Politik und Kultur
Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Dem Verbandsobmann für Politik und Kultur wird die Entlastung erteilt.

7.1.5 Tätigkeitsbericht des Verbandsobmannes für Jugendarbeit und Sport
Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.
Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

**Dem Verbandsohnmann für Jugendarbeit und Sport wird die Entlastung erteilt.**

### 7.1.6 Tätigkeitsbericht des Rechtsausschusses der Deutschen Burschenschaft

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

**Dem Rechtsausschuß wird insgesamt Entlastung erteilt**

### 7.1.7 Tätigkeitsbericht des Pressereferenten der Deutschen Burschenschaft

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

AHV der Burschenschaft Saxo-Silesia Freiburg regt an, zukünftig alle Pressemeldungen der DB auch im Verband elektronisch zu publizieren. Dies könnte ähnlich wie mit den Schnellinformationen der VorsDB geschehen.

Die Entlastung von Verbandsbruder Karsten Rausch, Berliner Burschenschaft der Märker, wurde zurückgestellt, da er nicht im Saal anwesend ist und daher nicht Rede und Antwort auf Fragen aus dem Plenum stehen konnte.

### 7.1.8 Tätigkeitsbericht des Schriftleiters der Burschenschaftlichen Blätter

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Der AHV der Burschenschaft Rheinfranken Marburg appelliert, daß der Schriftleiter der BBl. eine möglichst lange Zeit im Amt bleibt, um Kontinuität sicherzustellen. Er bedauert, daß die beiden direkten Vorgänger jeweils nur sehr kurz im Amt waren.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

**Dem Schriftleiter der Burschenschaftlichen Blätter wird die Entlastung erteilt.**

### 7.1.9 Tätigkeitsbericht des Verlagsbeauftragten

Der Verlagsbeauftragte wurde von Verbandsrat kommissarisch bis zu diesem Burschentag eingesetzt. Die Funktion übte zuvor Herr S. Maier aus.

Dem Burschentag wurde nachfolgender Bericht als Tischvorlage vorgelegt:

**Das Amt des Verlagsbeauftragten übernahm ich kommissarisch auf der ersten Verbandsratssitzung am 9. Juli 2005.**


Anfragen nach Adreßdaten konnte nicht immer zeitgerecht nachgekommen werden. Dies lag einerseits am veralteten Zustand und anderseits am Zeitmangel meinerseits.


Unserer Verbandszeitung „Burschenschaftliche Blätter“ wünsche ich hier weiterhin interessante Themen und natürlich steigende Abonnementzahlen.

Claus Burghardt
B! Normannia-Leipzig zu Marburg

Verbandsbruder Burghardt, Normannia-Leipzig zu Marburg, kann aus studientechnischen Gründen nicht anwesend sein und hat sich bei der VorsDB entschuldigt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Dem kommissarischen Verlagsbeauftragten wird die Entlastung erteilt

7.1.10 Bericht des Netzwartes

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Verbandsbruder Lenz hat sich aus beruflichen Gründen bei der VorsDB entschuldigt. Er kann am Burschentag nicht teilnehmen.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Dem Netzwart wird die Entlastung erteilt.

7.1.11 Bericht des Leiters von Archiv und Bücherei

Der AHV der Burschenschaft der Norddeutschen und Niedersachsen zu Bonn hebt das überdurchschnittliche Engagement und die Qualität des Wirkens von Verbandsbruder Dr. Harald Lönnecker hervor, der mit seinen Anregungen für Forschungsarbeiten auch erfolgreich in der Öffentlichkeit für
die Deutsche Burschenschaft wirkt. Weiter wird auf die GfbG-Nachrichten hingewiesen, die zukünftig elektronisch an alle interessierten Verbandsbrüder versandt werden.

Vbr. Dr. Lönnecker weist auf die Tagung der GfbG mit zwei Vorträgen am Samstag ab 14:00 Uhr im Berghotel hin.

Antrag der Braunschweiger Burschenschaft Thuringia:

*Der Leiter des Archivs uns der Bücherei ist mit Dank und Anerkennung zu entlasten.*

Dem Antrag wird zugestimmt.

7.1.12 Tätigkeitsbericht des Eisenachbeauftragten

Der AHV der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz rügte die Darstellungsweise der betriebswirtschaftlichen Entwicklung der Berghotel GmbH im Tätigkeitsbericht des Amtsinhabers, da sich der Betrieb nach wie vor in der Verlustzone befindet. Es werden die Jahresergebnisse der GmbH der vergangenen vier Jahre genannt und bezweifelt, ob diese Zahlen als eine Annäherung an die sog. „schwarze Null“ interpretiert werden können.

Vbr. Dr. Clauß weist auf die außerordentlichen Bemühungen des BDV hin, das Ergebnis der Gesellschaft zu verbessern.

Der AHV der Burschenschaft Franconia Münster, fordert daß der Burschentag, über die finanzielle Situation der Berghotel GmbH genau informiert wird.

Der AHV der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz drückt die Sorge aus, daß in absehbarer Zeit, der finanzielle Spielraum der GmbH wieder sehr eng wird, weil die Rücklagen spätestens 2009 aufgebraucht sein werden, wenn die Betriebsergebnisse so bleiben wie in den vergangenen vier Jahren.

Der AHV der Burschenschaft Teutonia Prag zu Regensburg stellte den Antrag auf Nichtentlastung von Verbandsbruder Dr. Wolfgang Clauß.

Verbandsbruder Dr. Clauß stellt fest, daß der Eisenachbeauftragte im Prinzip keinerlei Rechte hat, es sei denn das Berghotel oder das Burschenschaftsdenkmal sollen verkauft werden. Er sieht nach wie vor eine Tendenz zum Positiven und erwähnt, daß er auch persönlich ein Interesse als Gesellschafter an einer positiven Entwicklung der Gesellschaft hat.

*Dem Eisenachbeauftragten wird die Entlastung erteilt.*

7.1.13 Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Ostpreußen

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

*Dem Beauftragten für Ostpreußen wird die Entlastung erteilt.*
7.1.14 *Tätigkeitsbericht des Beauftragten für Berufshilfe*

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

*Dem Beauftragten für Berufshilfe wird die Entlastung erteilt.*

7.1.15 *Tätigkeitsbericht des Beauftragten der DB im Verband für Studentenwohnheime e.V. Bonn*

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Verbandsbruder Dr. Tullen, Arminia a.d.B. Jena, ist nicht anwesend.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

*Dem Beauftragten der DB im Verband für Studentenwohnheime e.V. wird die Entlastung erteilt.*

7.1.16 *Tätigkeitsbericht des Beauftragten für den CDA*

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

*Dem Beauftragten für den CDA wird die Entlastung erteilt.*

7.1.17 *Tätigkeitsbericht des Beauftragten für das burschenschaftliche Fechten*

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Herr Verbandsbruder Dr. Wilke hat sich aus beruflichen Gründen bei der VorsDB entschuldigt. Er kann nicht anwesend sein.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

*Dem Beauftragten für das burschenschaftliche Fechten wird die Entlastung erteilt.*
7.2 Tätigkeitsberichte der der DB nahestehenden Vereine und Gruppierungen

7.2.1 Tätigkeitsbericht der Gesellschaft für burschenschaftliche Geschichtsforschung e. V.

In Ergänzung zu seinem in der Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht, richtet der im Vorjahr neu gewählte Vorsitzende der GfbG, Vbr. Dr. Oldenhage, Burschenschaft der Norddeutschen und Niedersachsen zu Bonn, den dringenden Appell an den Burschentag, Mitglieder für die Gesellschaft zu werben. Es bedarf der Erhöhung der Mitgliederzahl und einer Verjüngung der Mitgliederstruktur, um weiter ein sicheres Fundament für die Arbeit der burschenschaftlichen Geschichtsforschung zu haben.

Eine Fortsetzung des Bibliographischen Lexikons der Deutschen Burschenschaft wäre sachlich zu begrüßen, ist aber derzeit finanziell nicht machbar. Weiter wird erwähnt, daß demnächst wieder ein Band in der Reihe „Darstellungen und Quellen“ („grüne Reihe“) erscheinen wird.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Es bedarf keiner Entlastung zu diesem Tagungsordnungspunkt. Der Burschentag spricht aber durch einstimmiges Votum den Dank an die Verbandsbrüder im Vorstand der GfbG aus.

7.2.2 Tätigkeitsbericht des Förderkreis Studentenhilfe e. V.

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.


Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Die VorsDB möchte dennoch durch ein Votum des Burschentages den Verantwortlichen zeigen, daß ihnen die Anerkennung ihrer Arbeit zuteil wird, was mit großer Mehrheit erfolgt.

7.2.3 Tätigkeitsbericht der Burschenschaftlichen Stiftung für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Auch hier spricht der Burschentag durch nahezu einstimmiges Votum seinen Dank an die Verbandsbrüder aus.

7.2.4 Tätigkeitsbericht des Burschenschaftsdenkmalverein in Eisenach e. V.

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.
Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Burschentag spricht den Dank für die geleistete Arbeit aus.

7.2.5 Tätigkeitsbericht des Denkmalerhaltungsvereins Eisenach e. V.

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.


Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der Burschentag dankte mit seinem Votum den Vorstandsmitgliedern des DEV.

Die Prager Burschenschaft Arminia mahnt die Amtsträger bei zukünftigen Burschentagen während der Behandlung der Tätigkeitsberichte anwesend zu sein.

7.1.7 Wiederaufnahme Tätigkeitsbericht des Pressereferenten

Verbandsbruder Karsten Rausch als Pressereferent der Deutschen Burschenschaft ist im Saal zugegen.


Es gibt keine weiteren Fragen oder Wortmeldungen.

Dem Pressereferenten wird die Entlastung erteilt.

8. Aufnahmen

9. Haushalts- und Kassenangelegenheiten

Antrag des AHV der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz:

*Die Redezeit wird für den gesamten Tagesordnungspunkt 9 auf fünf Minuten verlängert.*

Der Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

9.1 Haushalts- und Vermögensabrechnung, Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie deren Entlastung

9.1.1 Haushaltsabrechnung für das Haushaltsjahr 2005


Das Jahr 2005 wurde im gleichen Zug mit aufgearbeitet und in gleicher Form dargestellt.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>2004 Ist</th>
<th>2005 Plan</th>
<th>2005 Ist</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>EUR</td>
<td>EUR</td>
<td>EUR</td>
</tr>
<tr>
<td>01 Einnahmen</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>01a Beiträge Aktivitas</td>
<td>14.221,45</td>
<td>13.000,00</td>
<td>14.579,89</td>
</tr>
<tr>
<td>01b Beiträge AHV</td>
<td>214.467,77</td>
<td>221.000,00</td>
<td>217.864,98</td>
</tr>
<tr>
<td>02 Umlagen</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>03 Beireitungen</td>
<td>23.528,20</td>
<td>10.400,00</td>
<td>5.821,99</td>
</tr>
<tr>
<td>04 B.Bl.</td>
<td>16.000,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04a Abonnements (7%)</td>
<td>5.248,03</td>
<td>2.376,25</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04b Anzeigen (16%)</td>
<td>2.600,80</td>
<td>5.944,50</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04c Abonnements Ausland (7%)</td>
<td>570,12</td>
<td>348,42</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04d Einzelhefte (7%)</td>
<td>209,62</td>
<td>40,41</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>04e Zuschuß VVAB</td>
<td>2.000,00</td>
<td></td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>05 Darlehensrückzahlungen</td>
<td>2.576,91</td>
<td>2.600,00</td>
<td>15.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>06 Zinsen</td>
<td>7.168,53</td>
<td>8.000,00</td>
<td>9.744,36</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## Einnahmen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>2004 Ist</th>
<th>2005 Plan</th>
<th>2005 Ist</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>07 Burschentag</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>07a Einnahmen</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>325,00</td>
</tr>
<tr>
<td>07b Reisekostenausgleich</td>
<td>7.899,00</td>
<td>3.600,00</td>
<td>3.826,00</td>
</tr>
<tr>
<td>08 Sonstiges</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>08a Erstattungen VVAB/AkadReis aus 2001</td>
<td>1.180,22</td>
<td></td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>08b Erstattungen VVAB/AkadReis aus 2002</td>
<td>2.887,44</td>
<td></td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>08c Erstattungen VVAB/AkadReis aus 2003</td>
<td>3.595,69</td>
<td></td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>08d Bücher-/CD-Verkauf</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>08da 7% MWSt.</td>
<td>181,75</td>
<td></td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>08db 16% MWSt.</td>
<td>211,16</td>
<td></td>
<td>900,60</td>
</tr>
<tr>
<td>08e Sonstiges</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>08ea ohne MWSt.</td>
<td>965,64</td>
<td></td>
<td>10.947,20</td>
</tr>
<tr>
<td>08eb Sonstiges 16% MWSt.</td>
<td>8,24</td>
<td></td>
<td>138,80</td>
</tr>
<tr>
<td>08f Übertrag AkadReis</td>
<td></td>
<td></td>
<td>669,00</td>
</tr>
<tr>
<td>09 Steuern</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>09a Körperschaftssteuer</td>
<td>6.053,13</td>
<td></td>
<td>3.698,00</td>
</tr>
<tr>
<td>09b Kapitalertragssteuer</td>
<td></td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>09c Solidaritätszuschlag</td>
<td>331,89</td>
<td></td>
<td>202,33</td>
</tr>
<tr>
<td>09d Umsatzsteuer</td>
<td>1.340,88</td>
<td></td>
<td>5.464,33</td>
</tr>
<tr>
<td>10 Rücklagenentnahme</td>
<td>0,00</td>
<td></td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>12 Materialversand</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>12a 7% MWSt.</td>
<td>32,88</td>
<td></td>
<td>8,22</td>
</tr>
<tr>
<td>12b 16% MWSt.</td>
<td>9.939,05</td>
<td></td>
<td>19.834,54</td>
</tr>
<tr>
<td>15 AkadReis-</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>15a Rechnungen (16% MWSt.)</td>
<td>77.238,72</td>
<td></td>
<td>28.139,65</td>
</tr>
<tr>
<td>15b Zugfahrt Jena (o. MWSt.)</td>
<td></td>
<td></td>
<td>2.690,00</td>
</tr>
<tr>
<td>15c Zugfahrt Jena (16% MWSt.)</td>
<td></td>
<td></td>
<td>836,14</td>
</tr>
<tr>
<td>17 AkadReis-Sonstiges</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>17a 16% MWSt.</td>
<td>2.596,63</td>
<td></td>
<td>280,09</td>
</tr>
<tr>
<td>17b ohne MWSt.</td>
<td>304,30</td>
<td></td>
<td>5.511,70</td>
</tr>
<tr>
<td>20 Mehrwertsteuer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>20a MWSt.-Satz 7%</td>
<td>437,01</td>
<td></td>
<td>216,31</td>
</tr>
<tr>
<td>20b MWSt.-Satz 16%</td>
<td>14.711,35</td>
<td></td>
<td>8.949,69</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Gesamt**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>2004 Ist</th>
<th>2005 Plan</th>
<th>2005 Ist</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td>402.506,41</td>
<td>274.600,00</td>
<td>364.358,40</td>
</tr>
</tbody>
</table>

## Ausgaben

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>2004 Ist</th>
<th>2005 Plan</th>
<th>2005 Ist</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>101 Burschentag</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>101a Durchführung und Vorbereitung</td>
<td>25.786,15</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>101b Reisekostenausgleich</td>
<td>3.342,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>101c außergewöhnliche Belastung</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>102 Vorsitzende</td>
<td>6.829,27</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgaben</td>
<td>2004 Ist</td>
<td>2005 Plan</td>
<td>2005 Ist</td>
</tr>
<tr>
<td>--------------------------------------------------------------------------</td>
<td>---------</td>
<td>----------</td>
<td>---------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>EUR</td>
<td>EUR</td>
<td>EUR</td>
</tr>
<tr>
<td>103 Verbandsrat</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>103 a Geschäftsbedürfnisse</td>
<td>1.747,97</td>
<td>3.000,00</td>
<td>800,75</td>
</tr>
<tr>
<td>103 b außergewöhnliche Belastung</td>
<td>250,00</td>
<td>2.000,00</td>
<td>4.673,78</td>
</tr>
<tr>
<td>103 c Großveranstaltung</td>
<td>7.128,80</td>
<td>15.000,00</td>
<td>9.177,47</td>
</tr>
<tr>
<td>104 Rechtsausschuß</td>
<td>2.239,20</td>
<td>2.500,00</td>
<td>3.215,23</td>
</tr>
<tr>
<td>105 Verbandsobmann für Kultur, Minderheiten, Europapolitik</td>
<td>407,85</td>
<td>2.500,00</td>
<td>1.383,75</td>
</tr>
<tr>
<td>106 Verbandsobmann für Hochschulpolitik</td>
<td>565,43</td>
<td>2.500,00</td>
<td>667,78</td>
</tr>
<tr>
<td>107 Verbandsobmann für Jugendarbeit</td>
<td>3.774,41</td>
<td>7.500,00</td>
<td>5.744,80</td>
</tr>
<tr>
<td>108 Schatzmeister, Kassenprüfer</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>108 a Reisekosten</td>
<td>2.244,62</td>
<td>2.500,00</td>
<td>3.938,64</td>
</tr>
<tr>
<td>108 b Geldverkehr</td>
<td>884,28</td>
<td>500,00</td>
<td>571,14</td>
</tr>
<tr>
<td>108 c Sonstiges</td>
<td>734,88</td>
<td>800,00</td>
<td>750,27</td>
</tr>
<tr>
<td>109 Pressereferent</td>
<td>2.011,46</td>
<td>2.500,00</td>
<td>1.554,93</td>
</tr>
<tr>
<td>110 Burschenschaftliche Blätter</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>110 a Aufwandsentschädigung Schriftleiter (7%)</td>
<td>21.492,00</td>
<td>23.000,00</td>
<td>10.746,00</td>
</tr>
<tr>
<td>110 b Druck (7%)</td>
<td>26.326,96</td>
<td>49.000,00</td>
<td>44.420,63</td>
</tr>
<tr>
<td>110 c Versand</td>
<td>35.000,00</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>110ca ohne MWSt.</td>
<td>20.956,63</td>
<td></td>
<td>21.561,76</td>
</tr>
<tr>
<td>110cb 7 % MWSt.</td>
<td>6.597,44</td>
<td></td>
<td>6.827,88</td>
</tr>
<tr>
<td>110cc 16 % MWSt</td>
<td>13,88</td>
<td></td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>110 d Reisekosten</td>
<td>1.125,50</td>
<td>1.800,00</td>
<td>262,80</td>
</tr>
<tr>
<td>110 e Sonstiges</td>
<td>17,88</td>
<td>1.500,00</td>
<td>489,27</td>
</tr>
<tr>
<td>111 Archiv/Bücherei</td>
<td>16.000,00</td>
<td>16.000,00</td>
<td>16.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>112 Geschäftsbedürfnisse</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>112 a Büromaterial</td>
<td>1.379,02</td>
<td>1.800,00</td>
<td>849,60</td>
</tr>
<tr>
<td>112 b Porti</td>
<td>387,92</td>
<td>2.000,00</td>
<td>411,53</td>
</tr>
<tr>
<td>112 c Telefon</td>
<td>1.243,27</td>
<td>1.500,00</td>
<td>1.041,98</td>
</tr>
<tr>
<td>112 d Sonstiges</td>
<td>0,00</td>
<td>300,00</td>
<td>120,00</td>
</tr>
<tr>
<td>113 Unfallversicherung</td>
<td>937,05</td>
<td>1.000,00</td>
<td>937,05</td>
</tr>
<tr>
<td>114 CDA/AGA</td>
<td>8.805,66</td>
<td>8.500,00</td>
<td>11.635,90</td>
</tr>
<tr>
<td>115 Chilestipendium</td>
<td>12.338,00</td>
<td>13.000,00</td>
<td>12.408,49</td>
</tr>
<tr>
<td>116 Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit</td>
<td>8.851,60</td>
<td>9.000,00</td>
<td>10.836,23</td>
</tr>
<tr>
<td>117 Steuern</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>117 a Körperschaftssteuer</td>
<td>2.322,00</td>
<td>5.000,00</td>
<td>1.181,00</td>
</tr>
<tr>
<td>117 b Kapitalertragssteuer</td>
<td>2.011,83</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.145,44</td>
</tr>
<tr>
<td>117 c Solidaritätszuschlag</td>
<td>236,49</td>
<td>500,00</td>
<td>181,84</td>
</tr>
<tr>
<td>117 d Umsatzsteuer</td>
<td>1.664,49</td>
<td>2.000,00</td>
<td>5.821,76</td>
</tr>
<tr>
<td>117 e Zinsen</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>118 Gerätebeschaffung</td>
<td>191,40</td>
<td>1.800,00</td>
<td>1.676,17</td>
</tr>
<tr>
<td>119 Patenschaft Ostpreußen</td>
<td>3.793,56</td>
<td>3.500,00</td>
<td>4.026,04</td>
</tr>
<tr>
<td>120 Rücklagenzuführung</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>-----</td>
<td>-----------</td>
<td>------</td>
<td>-----------</td>
</tr>
<tr>
<td>122</td>
<td>Darlehen</td>
<td>EUR</td>
<td>EUR</td>
</tr>
<tr>
<td>123</td>
<td>Zuschüsse</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>123a</td>
<td>Sachleistung Ostpreußen</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>123b</td>
<td>GfbG, Lexikon</td>
<td>2.500,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>123c</td>
<td>Linzer Turm</td>
<td>1.500,00</td>
<td>1.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>123d</td>
<td>Sport</td>
<td>2.145,10</td>
<td>3.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>123e</td>
<td>Kulturarbeit des DEV</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>124</td>
<td>Sonstiges</td>
<td></td>
<td>1.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>124a</td>
<td>7 % MWSt.</td>
<td>396,44</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>124b</td>
<td>ohne MWSt.</td>
<td>3.664,68</td>
<td>4.503,66</td>
</tr>
<tr>
<td>125</td>
<td>AkadReis</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>125a</td>
<td>Reisebüro Meinecke (16 % MWSt.)</td>
<td>7.818,81</td>
<td>4.023,51</td>
</tr>
<tr>
<td>125b</td>
<td>Hotels (16 % MWSt.)</td>
<td>53.682,55</td>
<td>16.388,16</td>
</tr>
<tr>
<td>125c</td>
<td>Hotels (10 % MWSt.)</td>
<td>2.700,01</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>126</td>
<td>AkadReis-Sonstiges</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>126a</td>
<td>ohne Mehrwertsteuer</td>
<td>2.560,05</td>
<td>1,00</td>
</tr>
<tr>
<td>126b</td>
<td>7 % MWSt.</td>
<td>221,96</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>126c</td>
<td>16 % MWSt.</td>
<td>1.454,89</td>
<td>1.778,96</td>
</tr>
<tr>
<td>126d</td>
<td>Übertrag auf BBl-Konto</td>
<td>669,00</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>127</td>
<td>Materialversand</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>127a</td>
<td>7 % MWSt.</td>
<td>2,51</td>
<td>7.022,22</td>
</tr>
<tr>
<td>127b</td>
<td>16 % MWSt.</td>
<td>9.440,47</td>
<td>12.956,57</td>
</tr>
<tr>
<td>200</td>
<td>Mehrwertsteuer</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>200a</td>
<td>MWSt.-Satz 7 %</td>
<td>3.850,54</td>
<td>4.831,19</td>
</tr>
<tr>
<td>200b</td>
<td>MWSt.-Satz 16 %</td>
<td>11.587,30</td>
<td>5.648,35</td>
</tr>
<tr>
<td>200c</td>
<td>MWSt.-Satz 10 %</td>
<td></td>
<td>269,99</td>
</tr>
<tr>
<td>300</td>
<td>Entnahmen Stephan Maier</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>300a</td>
<td>BBl</td>
<td>4.255,09</td>
<td>3.042,45</td>
</tr>
<tr>
<td>300b</td>
<td>AkadReis</td>
<td>18.184,17</td>
<td>8.598,06</td>
</tr>
<tr>
<td>300</td>
<td>Gesamt</td>
<td>397.903,46</td>
<td>274.600,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen zu der Darstellung.
### Vermögensabrechnung

#### Anfangsbestand zum 01.01.2005

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bank &amp; Konto</th>
<th>EUR</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Commerzbank Kto.-Nr. 556775500</td>
<td>4.175,64</td>
</tr>
<tr>
<td>Commerzbank Kto.-Nr. 556702900</td>
<td>330,32</td>
</tr>
<tr>
<td>Commerzbank Kto.-Nr. 552923500</td>
<td>22.917,23</td>
</tr>
<tr>
<td>Commerzbank Kto.-Nr. 556767200</td>
<td>601,73</td>
</tr>
<tr>
<td>Raiffeisenbank Lupburg Kto.162612</td>
<td>2.949,62</td>
</tr>
<tr>
<td>Depot Commerzbank 552923500</td>
<td>240.871,51</td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeld</td>
<td>102.284,98 EUR 374.131,03</td>
</tr>
<tr>
<td>Girokonto Wien</td>
<td>4.094,35</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Gesamtsumme zum 01.01.2005**

EUR 378.225,38

#### Vorgänge 01.01.2005-31.12.2005

<table>
<thead>
<tr>
<th>Tätigkeit</th>
<th>EUR</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>+ Einnahmen</td>
<td>364.358,40</td>
</tr>
<tr>
<td>- Ausgaben</td>
<td>-399.930,27</td>
</tr>
<tr>
<td>+ Wertpapierübertrag</td>
<td>3.120,60</td>
</tr>
<tr>
<td>+ nicht realisierter Gewinn</td>
<td>11.816,99 EUR 357.591,10</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Endbestand zum 31.12.2005 (laut Auszügen)**

<table>
<thead>
<tr>
<th>Bank &amp; Konto</th>
<th>EUR</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Commerzbank Kto.-Nr. 556775500</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Commerzbank Kto.-Nr. 556702900</td>
<td>330,32</td>
</tr>
<tr>
<td>Commerzbank Kto.-Nr. 552923500</td>
<td>18.816,08</td>
</tr>
<tr>
<td>Commerzbank Kto.-Nr. 556767200</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Raiffeisenbank Lupburg Kto.162612</td>
<td>2.943,17</td>
</tr>
<tr>
<td>Depot Commerzbank 552923500</td>
<td>209.789,63</td>
</tr>
<tr>
<td>WertpapierGeldkonto</td>
<td>11.079,46</td>
</tr>
<tr>
<td>Festgeld</td>
<td>104.167,10 EUR 347.125,76</td>
</tr>
<tr>
<td>Girokonto Wien</td>
<td>10.465,34</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Gesamtsumme zum 31.12.2005**

EUR 357.591,10

#### Warenbestand Materialversand DB

Der Warenbestand des Materialversandes der DB hat einen Wert von EUR 14.291,34

Kassenbestand Materialversand

EUR 473,44

Es gibt keine Frage oder Wortmeldungen.

### 9.1.3 Geräteliste (Stand 31.12.2005)

<table>
<thead>
<tr>
<th>Gegenstand</th>
<th>Standort</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1 Anrufbeantworter</td>
<td>Pressereferent</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Telefon</td>
<td>Pressereferent</td>
</tr>
<tr>
<td>1 HP Office Jet</td>
<td>Pressereferent</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Personal Computer</td>
<td>Schatzmeister</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Laserdrucker</td>
<td>Schatzmeister</td>
</tr>
<tr>
<td>1 externer CD-Brenner</td>
<td>Schatzmeister</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Telefon</td>
<td>VorsDB</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Personal Computer</td>
<td>VorsDB</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Bildschirm</td>
<td>VorsDB</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Laserdrucker</td>
<td>VorsDB</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Anrufbeantworter</td>
<td>VorsDB</td>
</tr>
<tr>
<td>Büromaterial, Stempel usw.</td>
<td>VorsDB</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Scanner</td>
<td>VorsDB</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Netzwerk BT</td>
<td>Eisenach</td>
</tr>
</tbody>
</table>


Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.


<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
<th></th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Burschenhaus Bochum</td>
<td>60.076,80</td>
<td>24.09.1981</td>
<td>2.576,91</td>
<td>1.748,62</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Denkmalerhaltungsverein</td>
<td>102.258,37</td>
<td>01.01.1993</td>
<td>10.225,84</td>
<td>5.262,32</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>B. Markomannia Greifswald</td>
<td>10.225,84</td>
<td>28.08.2006</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Auszahlung am</td>
<td>10.225,84</td>
<td>1.022,58</td>
<td>10.225,84</td>
<td>0,00</td>
<td>10.225,84</td>
</tr>
<tr>
<td>Denkmalerhaltungsverein</td>
<td>30.06.2005</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>------------------------</td>
<td>------------</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Auszahlung am 18.05.2004</td>
<td>50.000,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Auszahlung am 02.12.2004</td>
<td>25.000,00</td>
<td>75.000,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Auszahlung am 03.08.2005</td>
<td>35.000,00</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Auszahlung am 21.11.2005</td>
<td>40.000,00</td>
<td>15.000,00</td>
<td>150.000,00</td>
<td>15.000,00</td>
<td>135.000,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

**Gesamtsumme:**

| 15.000,00 | 152.236,78 |

Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

### 9.1.5 **Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters**

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.

Vbr. Schlicher macht sehr deutlich, daß die Aufklärungsarbeit dieses Falles weit über die übliche Arbeit eines Schatzmeisters hinaus ging, da in mühevoller Kleinarbeit Beleg für Beleg aus einer völligen Unordnung in der Ablage herausgefunden werden mußte, um einer komplett neuen Buchung zugeführt werden zu können. Immerhin ist es dank des Entgegenkommens der Staatsanwaltschaft Traunstein, die Akten (40 Ordner) gruppenweise zur Verfügung zu stellen, gelungen, die großen Brocken nahezu lückenlos aufzuklären. Der Schatzmeister erläutert die einzelnen Posten (AkadReis, BBl.) die aus steuerlichen Gründen Vorrang in der Bearbeitung hatten. Dabei stellte sich auch heraus, daß die freien Abonnenten der BBl. nicht in der Zahl vorhanden sind, wie das Herr Maier immer behauptete.

Vbr. Schlicher als Schatzmeister der DB gibt in Ergänzung zu seinen Bericht noch einige Erläuterungen, die insbesondere darauf abzielen, deutlich zu machen, an welchen Stellen und aus welchen Gründen Lücken in der Aufklärung der Machenschaften von Stephan Maier geblieben sind.

Vbr. Schlicher bittet darum, daß Verbandsbrüder, die beispielsweise die Zugfahrt zum Festakt im Vorjahr nicht bezahlten, weil sie keine Rechnung erhielten, diese Bezahlung freiwillig noch nachholen. Außerdem legte er dar, daß durch die Zugfahrt zum Burschentag 2005 durch die mangelhafte Organisation von Herrn Maier, der Barzahlungen nicht an die Verbandskasse weiterleitete, ein erheblicher Verlust entstanden ist.

Der Schatzmeister hat mit den Hotels in Eisenach geprüft, ob noch offene Rechnungen bestehen, die gegebenenfalls von der DB beglichen werden müßten.

Als Beispiel für die kriminelle Energie von Herrn Maier führt der Schatzmeister die Unterschlagung der ehemaligen Fuxenkasse der Münchener Burschenschaft Alemannia aus dem Jahre 1987 an, die sich in der Wohnung seiner Frau gefunden wurde. Es gibt in dieser Wohnung offenbar noch weitere Dinge, die entweder Eigentum der DB oder der Burschenschaft Alemannia München sind. Dies wird vom Schatzmeister noch abgeklärt.

Der Schatzmeister teilt mit, daß er davon ausgeht, daß Herr Maier immer noch Informationen zu internen Vorgängen der Deutschen Burschenschaft erhält. Dies hat sich bei den Versuchen der Schadensbegrenzung als problematisch erwiesen, weil Herr Maier frühzeitig Gegenmaßnahmen ergreifen konnte. Aus diesem Grund hat sich der Schatzmeister in Absprache mit dem Rechtsauss-
Deutsche Burschenschaft

chuß zu einer restriktiven Informationspolitik entschieden, um die Interessen der DB so zu wahren. Nach Abschluß des juristischen Verfahrens erhält der Burschentag detaillierte Auskunft.

Der Verhandlungsleiter dankt dem Schatzmeister bereits an dieser Stelle im Namen der Deutschen Burschenschaft für den außerordentlichen Arbeitseinsatz in den zurückliegenden Monaten ganz herzlich.

Es schließt sich eine lebhafte Aussprache über das betrügerische Finanzgebaren des seinerzeitigen Kassenwartes des VVAB und stellvertretenden Schatzmeisters der DB, dem ehemaligen Verbandsbruder Stephan Maier, an.


Ein weiterer Vorschlag der Burschenschaft Teutonia Jena zielt darauf, dem Schatzmeister einmalig für die besonders intensive Belastung im laufenden Geschäftsjahr, eine Entschädigung zu zahlen.

Der AHV Franconia Münster bittet den Schatzmeister um weitere Erläuterung, weshalb die Unregelmäßigkeiten bei normaler Prüfung nicht aufgefallen sind.


Der Schatzmeister macht sehr deutlich, daß die großen unbemerken Entnahmen bei der Deutschen Burschenschaft nicht möglich waren, da Herr Maier genau wußte, daß solche Entnahmen schnell bemerkt würden.

Verbandsbruder Dr. Bellersen, Burschenschaft Teutonia Freiburg, führt aus, daß er in seinem Prüfungsbericht auf zahlreich Verstöße gegen die Haushalts- und Kassenordnung aufmerksam gemacht habe, was die Führung der DB-Kasse anbelangt. Nicht Prüfungsgegenstand waren die Kassen des VVAB und der Burschenschaftlichen Stiftung, in denen der Großteil des Schadens angefallen ist.

Der AHV Germania Halle zu Mainz verweist nochmals auf das Protokoll des Burschentages 2005 wo es heißt, daß die Möglichkeit eines Transfers von Geldern zwischen Konten der DB und des VVAB geprüft und als nicht gegeben angesehen wird.

Der AHV der Burschenschaft Alania Wien wendet sich gegen eine finanzielle Entschädigung für die Leistung von Vbr. Schlicher, weil es nicht zu den Idealen der Burschenschaft und den Traditionen eines Ehrenamtes paßt.


Verschiedene Burschenschaften, darunter Rheinfranken Marburg, Olympia Wien und Frankonia Bonn, bringen ihre Standpunkte in Bezug auf die Causa Maier zum Ausdruck. Insbesondere wird mehrfach auf die Ämterhäufung hingewiesen, die in Kassenangelegenheiten unzulässig ist.

Vbr. Bellersen weist nochmals darauf hin, daß drei Schwachstellen in den Finanzen der Deutschen Burschenschaft existierten. Es handelt sich um das Konto in Österreich, und die beiden Sonderkonten AkadReis und BBl. auf die der Schatzmeister der DB keinen Zugriff hatte.

Der Schatzmeister stellt klar, daß er für das Konto in Österreich und das genannte BBl.-Konto Zeichnungsbefugnis hatte, der Sachverhalt jedoch etwas komplexer war.

Schließlich stellte der AHV der Prager Burschenschaft Teutonia den Antrag auf Schluß der Redner liste.

**Der Antrag auf Schluss der Rednerliste wird angenommen.**

Die VorsDB verweist auf die Anträge zur Wahl des Schatzmeisters und der Kassenprüfer. Weiter ergeht die Auforderung, daß sich mehr Verbandsbrüder in der Arbeit des Verbandes engagieren, um Ämterhäufungen zu vermeiden.

Vbr. Schlicher stellt den nachstehenden Antrag, dem der Burschentag zustimmt:

**Der Vorsitzenden Burschenschaft des Geschäftsjahres 2004/05, die Burschenschaft Normannia Leipzig zu Marburg, ist die finanzielle Entlastung zu erteilen.**

Vbr. Schlicher bittet den AHV der Burschenschaft Teutonia Jena, ihren Antrag auf Entschädigung des Schatzmeisters zurückzuziehen. Er lehnt für seine Person mit der wörtlichen Bemerkung „ich möchte dafür keine finanzielle Entschädigung“ dieses Ansinnen ab, was mit anhaltendem Beifall vom Burschentag quittiert wird.

Die Jenaischen Burschenschaften ziehen Ihren Antrag auf finanzielle Entschädigung des Schatzmeisters zurück.

9.1.6 **Tätigkeitsbericht der Kassenprüfer**

Der Tätigkeitsbericht ist in den Tagungsunterlagen abgedruckt.


Es gibt keine Fragen oder Wortmeldungen.

Der AHV der Burschenschaft Olympia Wien stellt den Antrag, den Schatzmeister der Deutschen Burschenschaft mit Dank und Anerkennung zu entlasten.

*Der Schatzmeister der Deutschen Burschenschaft wird einstimmig mit Dank und Anerkennung entlastet.*

Der AHV der Burschenschaft Teutonia Prag zu Regensburg stellt den Antrag, die Kassenprüfer mit Dank und Anerkennung zu entlasten.

*Die Kassenprüfer der Deutschen Burschenschaft werden bei einigen wenigen Enthaltungen mit Dank und Anerkennung entlastet.*
9.2 Anträge zu Haushalts- und Kassenangelegenheiten

9.2.1 Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zur Sanierung der Langemarck-Gedenkstätte am Burschenschaftsdenkmal


Der AHV der Burschenschaft Olympia Wien macht deutlich, daß die Deutsche Burschenschaft über mehrere Denkmäler verfügt, welche alle enorme Kosten verursachen. Vor dem Hintergrund nicht kalkulierbarer finanzieller Risiken des Berghotels sei es nicht zu verantworten, eine solche Umlage zur Sanierung des Ehrenmals zu erheben.

Der AHV der Burschenschaft Teutonia Prag zu Regensburg unterstützt den Antrag zur Sanierung. Es sollte aber eine Ausschreibung vorgenommen und die Möglichkeit von Eigenleistungen durch Aktive in Betracht gezogen werden.


Der AHV der Burschenschaft Teutonia Jena sieht auch die Gefahr einer finanziellen Überforderung durch eine Sanierung des Ehrenmals. Vielmehr sei es auch möglich, die Totenehrung an der Stützmauer des eigentlichen Burschenschaftsdenkmals vorzunehmen, so daß eine Sanierung des Ehrenmals nicht unbedingt notwendig ist.

Der AHV der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz regt an, einen Ideenwettbewerb für eine zukünftige Wiederherstellung des Ehrenmals auszuschreiben. Für ein Gedenken an die gefallenen Burschenschafter ist ein solches Bauwerk nicht zwingend notwendig. Auch sollte die Möglichkeit bedacht werden, die Sanierung von einem Unternehmen eines Verbandsbruders durchführen zu lassen, was die Kosten sicherlich reduzieren würde.

Der AHV der Burschenschaft der Norddeutschen und Niedersachsen Bonn weist darauf hin, „daß man Denkmäler nicht nach dem Zeitgeschmack verändern kann.“ Aus diesem Grund wird der Antrag der VorsDB unterstützt.

Die VorsDB stellt klar, daß die nicht verbrauchten Gelder der Umlage an die Mitgliedverbünde an diese zurückgezahlt werden, wenn die Sanierung kostengünstiger erfolgen sollte.

Der AHV der Burschenschaft Gothia Berlin bittet die VorsDB zu prüfen, in welcher Weise öffentliche Gelder zur Sanierung in Anspruch genommen werden können.
Die Aktivitas der Burschenschaft Danubia München erinnert die Verbandsbrüder daran, daß ein Betrag von ca. 10 EUR pro Mitglied einen Gegenwert von 4 Bier ausmacht und keine Burschenschaft vor substantielle Probleme stellen sollte.


Die Burschenschaft Arminia Graz stellt folgenden Abänderungsantrag:

1. **Die Diskussion um die Sanierung des Gefallenen Ehrenmals wird auf den Burschentag 2007 vertagt.**

2. **Die Deutsche Burschenschaft schreibt einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Gefallenen-Ehrenmals beim Burschenschaftsdenkmal aus. Der Verbandsrat wird ermächtigt, die besten Ideen zu prämieren, und verpflichtet, dem Burschentag 2007 die Alternativen vorzulegen.**

3. **Die Alternative der Abtragung ist zu berücksichtigen.**

Die Burschenschaft Arminia Graz unterstreicht die Vorzüge eines Ideenwettbewerbs, das Ehrenmal in eine neue, zeitgemäße Form umzusetzen und das Denkmal modern zu gestalten. Dabei sei auch die Option einer Abtragung zu prüfen.

Der AHV der Burschenschaft Teutonia weist darauf hin, daß für die Erhebung einer solchen Umlage eine 2/3-Mehrheit notwendig ist.

Die Burschenschaft Danubia München sieht das Finden neuer und zeitgemäßer Formen des Erinnerns nicht als Alternative zur Erhaltung bestehender Gedenkstätten. Vielmehr wäre es ein Armutssiegel für die Deutsche Burschenschaft, wenn die finanziellen Mittel nicht aufgebracht werden könnten.

Der AHV der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz spricht sich für eine Verwendung moderner Symbolik am Ehrenmal aus. Im übrigen würde auch eine Gedenktafel als Stätte der Erinnerung genügen.

**Antrag der Alten Freiberger Burschenschaft Glückauf zu Clausthal auf Schluß der Rednerliste.**

Es erhebt sich keine Gegenstimme, damit ist Schluß der Rednerliste.

Die VorsDB weist nochmals darauf hin, daß es sich bei der Sanierung nur um eine Wiederherstellung der Bausubstanz in der jetzigen Form handelt (Abtragung der Platten, Erneuerung des tragenden Unterbaus, Drainagen, Wiederanbringen der Platten). Eine Wiederherstellung der zerstörten künstlerischen Elemente ist nicht geplant.

Der Vertreter des AHV der Burschenschaft Alania Wien unterstützt den Antrag auf die Sanierung des Ehrenmals in der von der VorsDB genannten Form, kann aber nicht verstehen, wieso dies
150.000 EUR kosten soll. Vielmehr müßten sich die Kosten in einer Größenordnung von 20.000 bis 30.000 EUR bewegen.

Der Vertreter des AHV der Burschenschaft Thuringia Braunschweig, welcher selbst Leiter eines kleinen Bauunternehmens ist, weist darauf hin, daß das gesamte Burschenschaftsdenkmal inklusive Ehrenmal unter Denkmalschutz steht. Aus diesem Grund wird das Landesamt für Denkmalschutz eine Neugestaltung ablehnen. Sogar die Option einer Abtragung des Ehrenmals ist nicht möglich, es bliebe einzig die Möglichkeit eines schleichenden Verfalls. Das vorliegende Gutachten zeigt Kosten am vermutlich oberen Rand des Wahrscheinlichen auf, dies ist aber bei einem solchen Gutachten sinnvoll und üblich.

Die Burschenschaft Danubia München macht deutlich, daß es in der Not natürlich gar keiner festen Symbole bedarf, um das Gedenken an unsere Toten zu bewahren. Es geht hier aber darum, ob man ohne Not auf diese Gedenkstätte verzichten will.

Der ursprüngliche Antrag einschließlich der eingebrachten Änderungen verfehlt mit 89 Fürstimmen die notwendige 2/3-Mehrheit von 108 Stimmen.

Folgender Antrag der Burschenschaft Arminia Graz wird angenommen:

*Der Tagesordnungspunkt 9.2.1 wird auf den Burschentag 2007 vertagt.*

*Die Deutsche Burschenschaft schreibt einen Ideenwettbewerb zur Gestaltung des Gefallenen Ehrenmals beim Burschenschaftsdenkmal aus. Der Verbandsrat wird ermächtigt, die besten Ideen zu prämiern, und verpflichtet, dem Burschentag 2007 die Alternativen vorzulegen. Eventuell mögliche Förderungen durch die öffentliche Hand sind zu prüfen.*

9.2.2 *Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zur Zeichnung eines Stifterbriefes für das Deckengemälde im Burschenschaftsdenkmal*

Auf Anfrage der Alten Freiberger Burschenschaft Glückauf zu Clausthal erklärt der Schatzmeister, Vbr. Schlicher, daß die Finanzierung in der vorgeschlagenen Form ohne Zugriff auf die Rücklagen möglich ist.

Der AHV der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz wendet sich gegen das Ansinnen, die Namen der Stifter von goldenen Stifterbriefen sollte auf einer Stiftertafel genannt sein.

Der Vertreter des AHV der Burschenschaft Teutonia Jena weist darauf hin, daß diese Entscheidung über eine Stiftertafel in die Kompetenz des DEV fällt, nicht in die der Deutschen Burschenschaft.

Der AHV der Burschenschaft Teutonia Prag zu Regensburg macht deutlich, daß ein Beitrag zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung des Denkmals in seine ursprüngliche Form ist eine Herzensangelegenheit der DB ist und nicht davon abhängt, später sichtbar auf einer Stiftertafel zu erscheinen.

Zur Abstimmung steht der ursprüngliche Antrag:

*Die Deutsche Burschenschaft zeichnet einen Stifterbrief in Gold über EUR 10.000 zur Wiederherstellung des Deckengemäldes im Burschenschaftsdenkmal in Eisenach. Die Finanzierung erfolgt aus Titel 10 Rücklagenentnahme.*

Der Antrag wird angenommen.
9.2.3 **Antrag der Jenaischen Burschenschaften Arminia a.d.B., Germania und Teutonia auf Gewährung eines Zuschusses für eine Gedenktafel für Großherzog Carl-August von Sachsen-Weimar-Eisenach**

Der Antrag wird von den Jenaischen Burschenschaften nochmals erläutert, insbesondere was die Aufbringung der Gelder anlangt. Der von der Deutschen Burschenschaft erbetene Kostenanteil entspricht etwa 1/3 der Gesamtkosten.

Der Antrag wird vom Burschentag abgelehnt.

9.2.4 **Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Finanzierung der Reisekosten der Verbandsobleute**


Der Antrag erreicht nicht die erforderliche Mehrheit.

9.2.5 **Antrag der Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld zur elektronischen Bereitstellung der Verfassung der DB**

Es gibt keine Wortmeldungen.


Zeitlich später, aber sachlich zu diesem Punkt gehörend, gibt der Rechtausschuß eine Entscheidung auf die Anfrage des Schatzmeisters hinsichtlich der Zulässigkeit dieses Beschlusses bekannt. Der Beschuß 9.2.5 wird aufgehoben, da er wegen des fehlenden Finanzierungstitels gegen Art. 29 Absatz 2 VerfDB verstößt.

9.2.6 **Antrag der Burschenschaft Normannia-Nibelungen Bielefeld zur elektronischen Bereitstellung des Anwaltverzeichnisses der DB**

Die Antragstellerin zieht den Antrag zurück.

9.2.7 **Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Unterstützung des ÖPR**

Der Verbandsobmann für Jugend und Sport weist darauf hin, daß dieser Antrag in den vergangenen Jahren bereits mehrfach erfolglos gestellt wurde. Der Antrag wurde nun jedoch so verändert, daß dem ÖPR eine Informationspflicht hinsichtlich der Verwendung der von der Deutschen Burschenschaft zur Verfügung gestellten Finanzmittel auferlegt werden soll.

Der Vertreter des AHV der Burschenschaft Olympia Wien macht deutlich, daß von dieser Unterstützung auch der Allgemeine Pennäler-Ring (APR) profitiert. Auch wird nochmals auf die Wichtigkeit der Pennalien zur Nachwuchsgewinnung für die einzelnen Burschenschaften hingewiesen.

Die Burschenschaft Teutonia Prag zu Regensburg stellt den Abänderungsantrag, die Förderungssumme für den Schülerkalender auf nur 1.500,00 EUR statt 3.000,00 EUR fest, da die Verwendung des Schülerkalenders in der Bundesrepublik Deutschland nicht gewährleistet ist.

Die Burschenschaft Olympia Wien stellt einen Änderungsantrag. Der erste Abschnitt wird wie folgt geändert:

_Die Deutsche Burschenschaft unterstützt den ÖPR finanziell im Jahr 2007 mit 3000 EUR für die Erstellung ...._

Der erste Abschnitt wird folgendermaßen ergänzt:

_Der ÖPR und der APR müssen zum Burschentag 2007 die Verwendung der 3000 EUR nachweisen._

Burschenschaft Arminia Straßburg zu Tübingen stellt Antrag auf Schluß der Debatte.

_Der Antrag auf Schluß der Debatte wird angenommen._

Der ursprüngliche Antrag als der weitergehende Antrag wird abgelehnt.

Zur Abstimmung steht der Änderungsantrag der Burschenschaft Olympia Wien:


_Die Finanzierung erfolgt aus Titel 107, der entsprechend aufgestockt wird. Zur Deckung ist ein Zugriff auf die Rücklage möglich._

Der Antrag wird angenommen.

Zeitlich später, aber zu diesem Punkt gehörend gibt der Rechtsausschuß auf Anfrage des AHV der Burschenschaft Teutonia Prag zu Regensburg bekannt, daß vorstehender Beschluß aufgehoben wird.

Da der ÖPR und der APR keine Organisation der Deutschen Burschenschaft sind, hat der Burschentag keine rechtliche Möglichkeit, von ihm Rechenschaft über zugewendete Gelder zu verlangen.

Dieser Antrag wird abgelehnt.

9.2.8 **Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Einrichtung einer Datenbank zur Förderung des Netzwerkgedankens**

Es handelt sich um den in den Tagungsunterlagen unter 10.1.11 abgedruckten Antrag.


Die Alte Darmstädter Burschenschaft Germania stellt folgenden Abänderungsantrag:

*Es erfolgt eine Anschubfinanzierung von 5.000,00 EUR aus der Rücklage der Deutschen Burschenschaft, Folgekosten für Registrierung und Abfrage entstehen für die Nutzer nicht, die laufenden Kosten werden aus der Haushaltsposition 116 finanziert.*

Der Vertreter der Burschenschaft Frankonia Bonn weist auf die Problematik des Umgangs mit personenbezogenen Daten hin, welche in den vergangenen Jahren für intensive Diskussionen sorgte. Es werden auch Bedenken geäußert, daß die Finanzierung der laufenden Kosten allein durch Abfragegebühren wohl nicht kostendeckend ist. Auch wird die Befürchtung geäußert, daß der erforderliche Datenbestand, der für ein Funktionieren dieser Datenbank notwendig ist, wohl nicht erreicht wird und diese Datenbank in der Praxis wohl scheitern wird.

Der Vertreter der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart weist nochmals darauf hin, daß für die Deutsche Burschenschaft nur die Kosten für die Netzseite in Höhe von ca. 30 EUR pro Jahr entstehen. Ansonsten besteht die Auffassung, daß ein solches System durchaus auf eine entsprechende Nachfrage treffen wird. Letztendlich sei dieser Antrag aber auch als einen Versuchsballon zu verstehen, der notfalls ohne finanziellen Schaden auch wieder eingestellt werden könnte.

Der Vertreter der Burschenschaft Leder Leoben macht deutlich, daß er sich ein kurzes Konzept zur Veranschaulichung dieses Systems gewünscht hätte. Insbesondere sollte aus einem solchen Konzept hervorgehen, wo welche Daten von wem gespeichert werden und wer welche Lese- und Änderungsberechtigungen haben soll. Eine Klärung solcher Fragen im voraus ist beim Umgang mit personenbezogenen Daten von hoher Wichtigkeit.

Burschenschaft Hilaritas Stuttgart stellt klar, daß ein geeigneter Verbandsbruder ein solches Konzept entwickelt, das dann vom Verbandsrat bewertet wird. Weiter wird darauf hingewiesen, daß es sich nicht um eine Pflichteintragung handelt, sondern jeder Burschenschafter kann sich freiwillig eintragen lassen.

Die Burschenschaft Redaria-Allemannia Rostock weist darauf hin, daß es auf dem Markt bereits Datenbanken gibt (Beispiel: OpenBC), die freiwillige Einträge zulassen und in denen man über ein bestimmtes Attribut (Beispiel: Burschenschaft) Einträge suchen kann.

Zur Abstimmung steht zunächst der weitergehende Änderungsantrag der Alten Darmstädter Burschenschaft Germania, der nicht die Mehrheit findet.
Anschließend wird der ursprüngliche Antrag abgestimmt.

Der Burschentag beschließt mit 86 Für- und 78 Gegenstimmen:


Die Deutsche Burschenschaft finanziert die Bereitstellung der Netzeite, welche aus Titel 124, Sonstiges, gedeckt wird, und unterstützt die Bewerbung durch kostenlose Anzeigen in den Burschenschaftlichen Blättern.
**9.3 Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007**

Vbr. Schlicher fügt die Ausgaben für den Stifterbrief unter Titel 124 ein, auf der Einnahmenseite wird der Titel 08 auf 10.000 EUR gestellt.

Der AHV der Burschenschaft Alemannia Gießen bittet um Anpassung des Titels 107, nachdem die Unterstützung des ÖPR für den Schulkalender auf 1500 EUR im Jahr 2007 begrenzt wurde.

Der AHV der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz, bestätigt die formale Richtigkeit der Aufhebung des Burschentagsbeschlusses 9.2.7. Seiner Ansicht nach liege gleichwohl unter Anwendung einer geltungserhaltenden Reduktion (Streichung des Zusatzes ... Rechenschaftsbericht auf dem Burschentag) ein wirksamer Beschluß vor. Der Rechtsausschuß entgegnet, daß ein Beschluß nur insgesamt aufgehoben werden kann. Der Rechtsausschuß ist nicht befugt, inhaltliche Teile eines Beschlusses für zulässig und andere Teile für unzulässig zu erklären.

Der Verhandlungsleiter erläutert dem Burschentag die Möglichkeit, mittels einer Dreiviertelmehrheit im Zuge einer Abstimmung die Entscheidung des Rechtsausschusses zum Beschluß 9.2.7 zu annullieren.

Der AHV der Burschenschaft Olympia Wien stellt den Antrag, die Entscheidung des Rechtsausschusses zum Beschluß 9.2.7 in der Fassung des Änderungsantrages der Burschenschaft Olympia Wien aufzuheben.

In der Abstimmung wird die hierfür notwendige ¾-Mehrheit nicht erreicht.

Der Schatzmeister bittet die Verbandsbrüder, den Titel 08 auf 6.500 EUR und den Titel 107 auf 2.500 EUR zu stellen.

Der designierte Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport protestiert gegen die Reduktion der im Titel 107 festgelegten Mittel. Mit 2.500 EUR ist für einen Verbandsobmann fast keine sinnvolle Arbeit zu leisten, zumal die Reisekosten aus diesem Titel auch bestritten werden müssen.


Die Burschenschaft Germania Halle zu Mainz stellt den Antrag, den Titel 107 wieder um 3.000 EUR zweckgebunden für den ÖPR zu erhöhen.

Der Schatzmeister kommt dem Wunsch der Burschenschaft Germania Halle zu Mainz nach, was zu folgenden Änderungen im Haushaltsplan führt: der Titel 07 wird auf 9.500 EUR, der Titel 107 wird auf 5.500 EUR erhöht.


Es wird von verschiedenen Rednern nochmals auf die Wichtigkeit der Jugendarbeit für die Deutsche Burschenschaft hingewiesen und deshalb für die Genehmigung der 5.500 EUR im Titel 107 geworben.
Anschließend wird über den nachstehend abgedruckten Haushaltsplan für das Jahr 2007 abgestimmt.

### Einnahmen

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>2006</th>
<th>2007</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>01 Beiträge</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>01 a Beiträge Aktivitas</td>
<td>12.000,00</td>
<td>12.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>01 b Beiträge AHV</td>
<td>218.000,00</td>
<td>216.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>03 Beireitungen</td>
<td>11.000,00</td>
<td>8.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>04 B.Bl.</td>
<td>2.000,00</td>
<td>7.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>05 Darlehensrückzahlungen</td>
<td>16.000,00</td>
<td>16.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>06 Zinsen</td>
<td>5.000,00</td>
<td>5.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>07 Burschentag</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>07 a Durchführung</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>07 b Reisekostenausgleich</td>
<td>3.600,00</td>
<td>3.600,00</td>
</tr>
<tr>
<td>08 Sonstiges</td>
<td>0,00</td>
<td>9.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>09 Steuern</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>09 a Körperschaftssteuer</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>09 b Kapitalertragssteuer</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>09 c Solidaritätszuschlag</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>09 d Umsatzsteuer</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>10 Rücklagenentnahme</td>
<td>18.000,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td><strong>Gesamt</strong></td>
<td><strong>285.600,00</strong></td>
<td><strong>277.100,00</strong></td>
</tr>
</tbody>
</table>

### Ausgaben

<table>
<thead>
<tr>
<th>Titel</th>
<th>2006</th>
<th>2007</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>101 Burschentag</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>101 a Durchführung und Vorbereitung</td>
<td>30.000,00</td>
<td>30.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>101 b Reisekostenausgleich</td>
<td>3.600,00</td>
<td>3.600,00</td>
</tr>
<tr>
<td>101 c außergewöhnliche Belastung</td>
<td>1.500,00</td>
<td>1.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>102 Vorsitzende Burschenschaft</td>
<td>9.000,00</td>
<td>9.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>103 Verbandsrat</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>103 a Geschäftsbedürfnisse</td>
<td>3.000,00</td>
<td>2.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>103 b außergewöhnliche Belastung</td>
<td>7.000,00</td>
<td>2.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>103 c Großveranstaltung</td>
<td>20.000,00</td>
<td>20.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>104 Rechtsausschuß</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>105 Verbandsobmann für Politik und Kultur, Minderheiten, Europapolitik</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>106 Verbandsobmann für Hochschulpolitik</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>107 Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport</td>
<td>6.000,00</td>
<td>5.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Ausgaben</td>
<td>2006</td>
<td>2007</td>
</tr>
<tr>
<td>----------------------------------------------</td>
<td>------------</td>
<td>------------</td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td>Euro</td>
<td>Euro</td>
</tr>
<tr>
<td>108 Schatzmeister, Kassenprüfer</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>108 a Reisekosten</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>108 b Kosten des Geldverkehrs</td>
<td>500,00</td>
<td>500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>108 c Sonstiges</td>
<td>800,00</td>
<td>800,00</td>
</tr>
<tr>
<td>109 Pressereferent</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>110 Burschenschaftliche Blätter</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>110 a Aufwandsentschädigung Schriftleiter</td>
<td>23.000,00</td>
<td>23.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>110 b Druck</td>
<td>45.000,00</td>
<td>45.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>110 c Vertrieb und Versand</td>
<td>31.000,00</td>
<td>31.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>110 d Reisekosten</td>
<td>1.500,00</td>
<td>1.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>110 e Sonstiges</td>
<td>1.000,00</td>
<td>1.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>111 Archiv und Bücherei</td>
<td>17.000,00</td>
<td>17.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>112 Geschäftsbedürfnisse</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>112 a Büromaterial</td>
<td>1.800,00</td>
<td>1.800,00</td>
</tr>
<tr>
<td>112 b Porti</td>
<td>2.000,00</td>
<td>2.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>112 c Telefon</td>
<td>1.500,00</td>
<td>1.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>112 d Sonstiges</td>
<td>300,00</td>
<td>300,00</td>
</tr>
<tr>
<td>113 Versicherungen</td>
<td>1.000,00</td>
<td>1.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>114 Beiträge CDA, AGA u.a.</td>
<td>9.000,00</td>
<td>9.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>115 Chilestipendium</td>
<td>13.000,00</td>
<td>13.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>116 Verbandsobmann für Schulungs-, Publikations- und Netzarbeit</td>
<td>9.000,00</td>
<td>9.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>117 Steuern</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>117 a Körperschaftssteuer</td>
<td>3.000,00</td>
<td>3.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>117 b Kapitalertragssteuer</td>
<td>2.000,00</td>
<td>2.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>117 c Solidaritätszuschlag</td>
<td>200,00</td>
<td>200,00</td>
</tr>
<tr>
<td>117 d Umsatzsteuer</td>
<td>2.000,00</td>
<td>2.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>118 Gerätebeschaffung</td>
<td>3.000,00</td>
<td>2.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>119 Patenschaft Ostpreußen</td>
<td>3.500,00</td>
<td>3.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>120 Zuführung zur Rücklage</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>122 Darlehen</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>123 Zuschüsse</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>a) Sachleistung Ostpreußen</td>
<td>2.000,00</td>
<td>2.000,00</td>
</tr>
<tr>
<td>b) GfbG, Lexikon</td>
<td>0,00</td>
<td>0,00</td>
</tr>
<tr>
<td>c) Linzer Turm</td>
<td>1.500,00</td>
<td>1.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>d) Sport</td>
<td>4.500,00</td>
<td>3.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>e) Kulturarbeit des DEV</td>
<td>2.500,00</td>
<td>2.500,00</td>
</tr>
<tr>
<td>124 Sonstiges</td>
<td>11.400,00</td>
<td>11.400,00</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesamt</td>
<td>285.600,00</td>
<td>277.100,00</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Der Haushaltsplan 2007 wird mit den eingearbeiteten Änderungen wie vorstehend genehmigt.
11. Generaldebatte

Wie zu Beginn des Burschentages angekündigt, werden die eigentlichen Verhandlungen des Burschentages um kurz nach 15:00 Uhr unterbrochen und die Generaldebatte eingeschoben. Die Generaldebatte des diesjährigen Burschentages steht unter dem Thema „Arbeit der Deutschen Burschenschaft für deutsche Minderheiten“ - Konzeption, Schwerpunkte, Ziele -

Unter der Moderation von Vbr. M. Kleinschek, Mitglied der VorsDB, diskutieren die Verbandsbrüder R. Schröder, Burschenschaft Thuringia Braunschweig, Dr. B. Burchhart, Burschenschaft Olympia Wien und H. Gallin, Prager Burschenschaft Teutonia zu Regensburg.

Um 16:10 Uhr werden die Verhandlungen des Burschentages wieder aufgenommen.

10. Sonstige Anträge

10.1 Anträge zur inneren Organisation der DB

10.1.1 Antrag der Burschenschaft Thessalia Prag in Bayreuth im Namen des Schwarz-Blauen Kartells zur Einführung der Pflichtmensur

Die Antragstellerin wendet sich an die fakultativ schlagenden Burschenschaften mit der Bitte, von ihren Mitgliedern wieder eine Pflichtmensur zu fordern. Dabei wird der Aspekt der Charakterbildung bzw. der durch die Mensur hervorgerufenen Mitgliederauswahl unterstrichen.

Der AHV der Burschenschaft Germania Leipzig wendet sich gegen die im Antrag vorgesehene Übergangsfrist von 12 Jahren. Diese ist wesentlich zu lang.


Dem entgegnete die Burschenschaft Danubia München, daß derartige Kompromißformeln nicht bis in alle Ewigkeit als zementiert betrachtet werden müssen.

Die erforderliche verfassungsändernde Mehrheit von drei Vierteln der stimmberechtigten Burschenschaften wurde in der Abstimmung nicht erreicht.

10.1.2 Antrag des Altherrenverbandes der Münchener Burschenschaft Danubia zur Mitgliedschaft in der DB in Sonderfällen

Die Antragstellerin führte über die schriftlich gegebene Begründung hinaus aus, daß ihr einige Waffenbrüder von Corps bekannt seien, welche mit dem laxen Traditionsgebahren ihres jeweiligen Corpsverbandes nichts mehr anfangen könnten, ohne gleich die Konsequenz ziehen zu wollen, das

Der AHV der Burschenschaft der Norddeutschen und Niedersachsen Bonn und der AHV der Prager Burschenschaft Teutonia bittet um Klarstellung, ob die aufzunehmende Person weiterhin das Band des Stammbundes tragen und somit gleichzeitig Mitglied eines anderen Korporationsverbandes sein kann. Diese Frage von der Antragstellerin bejaht.

Den Gegenstandpunkt vertritt die Burschenschaft Germania Leipzig, welche deutlich macht, daß Angehörige anderer Verbindungstypen nicht durch diese gleichzeitigen Mitgliedschaften zu „Zwietrerwesen“ werden dürfen.

Dem Antrag auf Schluß der Debatte folgte keine Gegenrede, damit ist Schluß der Debatte.

Der Antrag findet nicht die Mehrheit des Burschentages.

10.1.3 Antrag des Vorstandes der Burschenschaftlichen Stiftung für nationale Minderheiten- und Volksgruppenrechte in Europa zur Auflösung der Stiftung


Der Burschentag beschließt mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung:

Der Auflösung der Burschenschaftlichen Stiftung wird zugestimmt.

10.1.4 Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Änderung der Art. 47 und 48 der Verfassung der Deutschen Burschenschaft

Der Antragsteller bringt folgende Änderungen im Antrag ein: Streichung der Vorschrift in Absatz 2 von Art. 47 und 48, daß der Schatzmeister bzw. die Kassenprüfer nur einmalig in Folge gewählt werden dürfen. Außerdem soll der Artikel 54 VerfDB soll folgendermaßen geändert werden:


Die Vorsitzende Burschenschaft erkundigt sich beim Schatzmeister, welcher Aufwand für eine zweimalige Belegprüfung pro Jahr nötig ist, und weist darauf hin, daß der wesentliche Unterschied des vorliegenden Antrags zu den Anträgen der Vorsitzenden Burschenschaft darin besteht, daß ein Schatzmeister keinerlei in anderen Untergliederungen bekleiden darf. In den Anträgen 10.1.5 und 10.1.6 war die Unvereinbarkeit der Tätigkeit des Schatzmeisters nur auf finanzielle Belange beschränkt.

Der Schatzmeister hat keinerlei Einwände gegen eine zweimalige Einzelbelegprüfung. Der Zeitaufwand für eine solche Prüfung erhöht sich von ca. einem halben Tag bei einer Stichprobenprüfung auf ca. zwei Tage bei einer Einzelbelegprüfung pro Prüftermin.
Der Burschentag beschließt:

**In Art. 47 der Verfassung der DB wird folgender Absatz (3) eingefügt:**

(3) Der Schatzmeister und sein Stellvertreter dürfen weder Mitglied eines anderen Organs noch sonstiger Amtsträger im Sinne der Verfassung DB sein. Sie dürfen darüber hinaus nicht im Vorstand von Vereinigungen oder Organisationen, die der Deutschen Burschenschaft nahe stehen, tätig sein, insbesondere nicht im VVAB, im BDV, im DEV und in der burschenschaftlichen Stiftung für Volksgruppen- und Minderheitenrechte in Europa.

**In Art. 48 der Verfassung der DB wird folgender Absatz (3) eingefügt:**


Art. 54 der Verfassung der DB wird wie folgt geändert:


10.1.5 **Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft auf Änderung von Art. 47 VerfDB zur Wahl des Schatzmeisters**

Der Antrag wurde von der Antragstellerin zurückgezogen.

10.1.6 **Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft auf Änderung von Art. 48 der VerfDB zur Wahl der Kassenprüfer**

Der Antrag wurde von der Antragstellerin zurückgezogen.

10.1.7 **Antrag des Verbandsobmann für Jugend und Sport zur Einführung eines Systems der doppelten Buchführung**

Der Antrag wurde von dem Antragsteller zurückgezogen.
10.1.8 **Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft auf Änderung von Art. 38 der VerfDB zur Beschlussfähigkeit des Verbandsrates**

Die Vorsitzende Burschenschaft schließt sich dem Änderungsantrag der Burschenschaft Hilaritas Stuttgart an, sodaß sich folgender Wortlaut ergibt:

*Art. 38 Abs. (5) der Verfassung der DB wird wie folgt geändert:*

(5) *Der Verbandsrat ist beschlußfähig, wenn vier seiner stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind. Er faßt seine Beschlüsse mit mindestens vier Fürstimmen, Stimmenthaltung ist nicht zulässig.*

Der Antrag erreicht auch in der geänderten Form nicht die erforderliche ¾-Mehrheit.

10.1.9 **Antrag der Vorsitzenden Burschenschaft zur Änderung der Reisekostenordnung der DB**

Folgender Antrag wird einstimmig angenommen:

*Reisekostenordnung § 4: Der letzte Absatz entfällt ersonzlos.*

10.1.10 **Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Ergreifung von Maßnahmen zur Stärkung des inneren Zusammenhaltes der DB**


Die Burschenschaft Cimbria München erkundigt sich, ob Kosten für die Konzepterstellung auf der genannten Grundlage entstehen. Dies wird vom Antragsteller verneint.

Der Burschentag beschließt:

10.1.11 Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Einrichtung einer Datenbank zur Förderung des Netzwerkgedankens

Dieser Antrag wurde bereits unter Tagesordnungspunkt 9.2.8 behandelt.

10.2 Anträge zum politischen Wirken der DB

10.2.1 Antrag der Münchner Burschenschaft Cimbria zur Abstimmung über die Verfassung der Europäischen Union


Die Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia stellt den folgenden Änderungsantrag:

Die Deutsche Burschenschaft spricht sich gegen eine Verfassung der Europäischen Union aus, in der die Souveränitätsrechte der einzelnen Mitgliedstaaten beschränkt bzw. beschnitten werden. Für den Fall einer erneuten Aufnahme des Verfassungsprozesses tritt die Deutsche Burschenschaft für ein Bekenntnis zu den christlich-abendländischen Wurzeln und Werten Europas in einer solchen Verfassung ein und fordert weiterhin die Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Österreich auf, Volksabstimmungen über die Verfassung der Europäischen Union durchzuführen.

Der AHV der Burschenschaft Olympia Wien weist auf die Forderung der Deutschen Burschenschaft nach einem Europa der Vaterländer hin. Es wird die Überzeugung geäußert, daß sich die Deutsche Burschenschaften in diesem Prozeß der Erarbeitung einer Verfassung der Europäischen Union im Sinne der burschenschaftlichen Ideale einbringen sollte.

Der AHV der Burschenschaft Germania Leipzig stellt klar, daß im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland Volksabstimmung durchaus auch für solche Fragen möglich sind. Er bittet die Antragstellerin, die Passage des Antrags „unter Berücksichtigung veränderter Bedingungen“ konkreter zu fassen.

Die Forderung nach einer Volksabstimmung über solche wichtige Fragen wie diesen Verfassungsvertrag wird von der Burschenschaft Danubia München unterstützt.

Die Burschenschaft Cimbria München schließt sich dem Änderungsantrag der Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia an.

Der Änderungsantrag der Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia fand nicht die erforderliche Mehrheit.

Der Änderungsantrag der Braunschweiger Burschenschaft Germania fand ebenso nicht die erforderliche Mehrheit.
Auf das Ansinnen aus den Reihen der Delegierten, an dieser Stelle wegen der Übertragung des Eröffnungsspiels der Fußballweltmeisterschaft den Burschentag zu vertagen und am nächsten Tag weiterzuführen, reagiert der Verhandlungsleiter mit der Einholung eines Stimmungsbildes des Burschentags.

Die überwältigende Mehrheit spricht sich für eine Fortsetzung der Verhandlungen aus.

10.2.2 Antrag der Münchner Burschenschaft Cimbria zur Änderung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland


Die Antragsstellerin kann dieser Argumentation nicht folgen. Die Deutsche Burschenschaft muß hier nicht mit einer Musterlösung an den Gesetzgeber herantraten, sondern kann durchaus nur eine Begebung der Mißstände einfordern.

Dem Antrag wurde vom Burschentag abgelehnt.

10.2.3 Antrag der Münchner Burschenschaft Cimbria zur Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht

Die Braunschweiger Burschenschaft Germania stellt den Änderungsantrag:

*Ab Absatz 2 ist der gesamte Antrag geschlechtsneutral zu formulieren. Der letzte Absatz soll lauten: „Die Deutsche Burschenschaft fordert in diesem Zusammenhang eine Gleichbehandlung unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sozialer Stellung, Alter und Beruf.“*

Die Aachen-Dresdner Burschenschaft Cherucia stellt folgenden Änderungsantrag:

Absatz 2 ist wie folgt zu ändern:

*Die Deutsche Burschenschaft fordert im Zuge der Gleichberechtigung die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht für alle Bürger und fordert die Regierungen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland zur Ergreifung der entsprechenden Maßnahmen auf.*

Der letzte Absatz ist wie folgt zu ergänzen:

*... Alter, Beruf und Geschlecht.*

Die Antragstellerin und die Braunschweiger Burschenschaft Germania schließen sich dem Abänderungsantrag der Aachen-Dresdner Burschenschaft Cherucia an.

Der AHV der Wiener Burschenschaft Olympia weist auf Widersprüche im Antragstext hin. Entweder bekennt man sich zur wehrhaften Verteidigung und würdigt entsprechend die Wehrpflicht, oder man akzeptiert eine Dienstpflicht, die auch den Zivildienst, den Dienst bei der Feuerwehr usw. umfaßt.
Die Burschenschaft Arminia Graz sieht keinen Widerspruch zwischen dem Bekenntnis der Deutschen Burschenschaft zum Wehrdienst und der Einführung einer weitergehenden Dienstpflicht, welche für jeden Bürger gilt.

Die Burschenschaft Germania Jena zeigt die Konsequenz auf, daß der Begriff einer „allgemeinen Dienstpflicht“ beinhaltet, daß eine bewußte Entscheidung Dienst mit der Waffe oder Zivildienst nicht mehr zu treffen ist.

Auf die Anfrage des AHV der Burschenschaft Olympia Wien antwortet der Rechtsausschuß, daß der Antrag rechtlich zulässig ist. Er weist aber darauf hin, daß der Antrag in seiner Argumentation nicht stimmig ist, da einerseits das Bekenntnis zur wehrhaften Verteidigung des Vaterlands heraustestellt wird, andererseits diese wehrhafte Verteidigung auch durch zivile Dienste ersetzt werden kann.

Die Antragsstellerin fügt in Absprache mit der Aachen-Dresdner Burschenschaft Cheruscia im zweiten Absatz die Worte „darüber hinaus“ ein.

Der Burschentag beschließt:

*Die Deutsche Burschenschaft bekennt sich zur wehrhaften Verteidigung des Vaterlands und sieht dies in der Verpflichtung aller deutschen Männer zum Wehrdienst umgesetzt.*

*Die Deutsche Burschenschaft fordert darüber hinaus im Zuge der Gleichberechtigung die Einführung einer allgemeinen Dienstpflicht für alle Bürger und fordert die Regierungen der Republik Österreich und der Bundesrepublik Deutschland zur Ergreifung der entsprechenden Maßnahmen auf.*

*Die Deutsche Burschenschaft sieht es als eine allgemeine Pflicht jedes männlichen Bürgers an, einen Beitrag zum Allgemeinwohl in Form einer zeitlichen Zugehörigkeit zu einer übergeordneten allgemeinen Dienstpflicht zu leisten.*

Die Dienstpflicht soll umfassen:

- den Wehrdienst
- den bisherigen Zivildienst
- Feuerwehr, Technisches Hilfswerk, Rotes Kreuz
- andere karitative Einrichtungen

*Die Deutsche Burschenschaft fordert in diesem Zusammenhang eine Gleichbehandlung unabhängig von Herkunft, sozialer Stellung, Alter, Beruf und Geschlecht.*

10.2.4 **Antrag der Münchner Burschenschaft Cimbria zur Abschaffung der Zulassungsbeschränkungen an Universitäten**

Die Antragstellerin macht deutlich, daß es sich bei der geforderten Abschaffung der Zulassungsbeschränkungen nur um die staatlichen Beschränkungen handelt. Die Hochschulen selbst sollen natürlich mehr Autonomie erhalten und eigene Zulassungsverfahren einführen können.

Der AHV der Burschenschaft Arminia Berlin stellt den nachfolgenden Änderungsantrag:
Die Deutsche Burschenschaft tritt für eine völlige Abschaffung der Zulassungsbeschränkungen durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) an Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland ein. Weiterhin tritt die Deutsche Burschenschaft für die Abschaffung der ZVS ein.

Die Antragstellerin schließt sich diesem Änderungsantrag an.

Der Burschentag beschließt:

**Die Deutsche Burschenschaft tritt für eine völlige Abschaffung der Zulassungsbeschränkungen durch die Zentralstelle für die Vergabe von Studienplätzen (ZVS) an Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland ein. Weiterhin tritt die Deutsche Burschenschaft für die Abschaffung der ZVS ein.**

10.2.5 **Antrag der Hamburger Burschenschaft Germania zu den Aufgaben der Deutschen Burschenschaft im 21. Jahrhundert**

Der AHV der Burschenschaft Olympia Wien stellt folgenden Änderungsantrag:


Die Burschenschaft Hilaritas Stuttgart unterstreicht die Gemeinsamkeiten der Anträge 10.1.10 und 10.2.5 im Sinne einer Konzepterarbeitung für den Verband.

Die Burschenschaft Frankonia Erlangen stellt den Antrag, die Formulierung im Unterpunkt 3 „(...) der bundesrepublikanischen Gesellschaft“ durch „(...) der Gesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Österreich“ sowie im Unterpunkt 6 „Osteuropa“ durch den weiteren geographischen Begriff „Ost- und Südosteuropa“ zu ersetzen.

Die Burschenschaft Olympia Wien zieht seine Änderungen zugunsten des Änderungsantrags der Burschenschaft Frankonia Erlangen zurück.

Der Burschentag beschließt.

Für die Deutsche Burschenschaft besteht nach Wiedervereinigung von Bundesrepublik und ehem. DDR und fortschreitender europäischer Einigung dringender Bedarf, die burschenschaftlich-politische Ausrichtung anhand der aktuellen Gegebenheiten und aufgrund der geänderten geopolitischen und innenpolitischen Lage neu auszurichten.

Diese neue Ausrichtung ist und wird ein ständiger dynamischer Prozess sein. Hierbei orientiert sich die Deutsche Burschenschaft an folgenden Grundzielen:

1. **Wahrung und Förderung der deutschen Kultur im vereinten Europa.**
2. **Rückgewinnung nationaler Souveränitätsrechte und -kompetenzen, welche die existenziellen nationalen Lebensfragen des deutschen Volkes betreffen gegenüber dem Europa der Bürokraten.**
3. **Erhaltung des deutschen Volkes als Souverän. Dies bedingt einerseits die Zurückdrängung weiterer Multikultisierung der Gesellschaften in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Österreich durch weitere Zuwanderung und Aufnahme von Flücht-
ligen kulturferner Herkunft sowie andererseits eine Umkehr der demographischen Katastrophe aufgrund steigender Geburtenrückgangs.

4. Widerstand gegen die Einschränkung und Unterdrückung der Menschen- und Freiheitsgrundrechte durch fortgesetzte Eingriffe in das Grundgesetz, Ausweitung des politischen Strafrechts und durch eine Gesinnungsdiktatur der sog. „Political Correctness“.

5. Zusammenarbeit mit anderen europäischen freiheitlichen, akademischen resp. studentischen Vereinigungen, die sich für ihre Völker gleichen Zielen verschrieben haben.

6. Offensive Unterstützung der Volksstumsarbeit in Gebieten deutscher Minderheiten, vornehmlich in Ost- und Südosteuropa, insbesondere der deutschen Ostgebiete.

10.2.6 Dringlichkeitsantrag der Marburger Burschenschaft Rheinfranken betreffend den Einsatz der Bundeswehr im Kongo

Die Dringlichkeit wurde dem Antrag im TOP 2 zugesprochen, da der Beschluß des Deutschen Bundestages erst nach dem Abgabetermin für die Anträge zum Burschentag gefaßt wurde.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Burschentag beschließt:

1. **Die Deutsche Burschenschaft gibt zu dem am 01. Juli 2006 vom Deutschen Bundestag gebilligten Einsatz der Bundeswehr im Rahmen der EU-Mission im Kongo die als Anlage beigefügte Erklärung ab, die dem Präsidenten des Deutschen Bundestages zuzuleiten ist.**

2. **In angemessenem zeitlichen Abstand wird die Öffentlichkeit informiert.**

Anlage: Erklärung der Deutschen Burschenschaft zum Einsatz der Bundeswehr im Kongo

Die Deutsche Burschenschaft, die Gemeinschaft deutscher Burschenschaften, die aus der in Jena gegründeten Burschenbewegung von 1815 hervorgegangen sind oder sich zu ihr bekennen,

- nach Einschätzung der Bundesregierung (Bundesdrucksache 13/2019) „eine wichtige gesellschaftliche Gruppe“,  
- an deren freiheitlichen Traditionen das Grundgesetz anknüpft und deren Farben Schwarz-Rot-Gold die Farben der Bundesrepublik Deutschland sind,  
- die sich in ihrer über 190 jährigen Geschichte stets zum Prinzip der Wehrhaftigkeit bekannt hat,  
- in deren Reihen zahlreiche Reserveoffiziere sind,

hat sich auf ihrem diesjährigen Burschentag in Eisenach, ihrem obersten Beschlußorgan, eingehend mit dem am 1. Juni vom Deutschen Bundestag (mit 440 Für- und 135 Gegenstimmen bei 6 Enthaltungen) gebilligten Einsatz der Bundeswehr im Rahmen der EU-Mission im Kongo befaßt. Sie hält die getroffene Entscheidung aus folgenden Gründen für falsch:

1. **Gegen die Entsendung von 780 deutschen Soldaten bestehen im Hinblick auf den verfassungsrechtlichen Auftrag der militärischen Landesverteidigung erhebliche Bedenken. Nach Art. 87a Abs. 2 Grundgesetz dürfen Streitkräfte außer zur Verteidigung nur eingesetzt werden, soweit das Grundgesetz es ausdrücklich zuläßt. Eine solche Ausnahme kann auch unter Berücksichti-


Die vorgesehene Begrenzung des Bundeswehreinsatzes in räumlicher (nur im Raum der Hauptstadt Kinshasa) und in zeitlicher Hinsicht (vier Monate) steht unter dem Vorbehalt, daß bei unvorhergesehenen Entwicklungen (mit denen etwa in Fällen von Schwierigkeiten bei der Regierungsbildung zu rechnen ist) „notfalls auch neu zu entscheiden“ sein wird. Dann werden sich die Kosten von bisher 56 Millionen Euro, die aus dem Verteidigungsetat finanziert werden sollen, nochmals erhöhen.


10.3 Anträge zum öffentlichen Wirken und zu Veranstaltungen der DB

10.3.1 Gemeinsamer Antrag des Verbandobmanns für Politik und Kultur und des Verbandsobmanns für Schulungen, Publikationen und Netzarbeit

Der Antrag wurde unter TOP 2 von der Tagesordnung genommen.

10.3.2 Gemeinsamer Antrag der Jenaischen Burschenschaften Arminia a. d. B., Germany und Teutonia zum Widerstand gegen die Diktatur 1933 bis 1945

Der Antrag wurde unter TOP 2 von der Tagesordnung genommen.

10.3.3 Antrag der Altherrenschaf der Burschenschaft Teutonia Jena zum Gedenken an die Opfer von 1933 bis 1945

Der Antrag wurde unter TOP 2 von der Tagesordnung genommen.

10.3.4 Anträge der Aktivitas der Burschenschaft Teutonia zu Jena zum 20. Juli 1944

Der Antrag wurde unter TOP 2 von der Tagesordnung genommen.

10.3.5 Antrag des Verbandsobmann für Jugendarbeit und Sport zur Durchführung eines freiwilligen Seminars zur Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen

Der Verbandsobmann für Hochschulpolitik erläutert die Intention, mit einem solchen Seminar den Burschenschaften die möglichen Auswirkungen der Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge für ihr Bundesleben aufzuzeigen.

Auf den Hinweis des Schatzmeisters, daß der Antrag nicht in dieser Form und an dieser Stelle verhandelt werden kann, weil die finanziellen Auswirkungen nicht geklärt sind, zieht der Antragsteller den Antrag zurück. Der Antragsteller bittet den Verbandsrat, das Thema im Verbandsrat zu behandeln und ggf. die Voraussetzungen für die Durchführung eines solchen Seminars zu schaffen.
12. Wahlen

12.1 Wahl einer Vorsitzenden Burschenschaft für das Geschäftsjahr 2007/2008


Der Punkt wird zurückgestellt und nach TOP 12.4 erneut aufgenommen. Es wird auch zu diesem Zeitpunkt keine Kandidatin vorgeschlagen.


12.2 Wahl des Pressereferenten auf drei Jahre


Vbr. Weidner teilt auf die Frage nach aktuellen und früheren politischen Tätigkeiten mit, daß er früher in der Freiheitlichen Deutschen Arbeiterpartei (FAP) und in der Wiking-Jugend aktiv war. Heute ist er Mitglied in der FDP. Er stellt sich dem Burschentag kurz vor.

Verbandsbruder Weidner wird zum Pressereferenten gewählt.

Der Verhandlungsleiter gratuliert Vbr. Weidner und wünscht ihm eine erfolgreiche Amtszeit.

12.3 Wahl des Verlagsbeauftragten auf drei Jahre


Vbr. Burghardt stellt sich dem Burschentag kurz vor und nennt einige Schwerpunkte, die er in diesem Amt als Verlagsbeauftragter weiter setzen will. Er ist Offizier und Mitglied der CDU.

Vbr. Burghardt wird zum Verlagsbeauftragten gewählt.

Der Verhandlungsleiter gratuliert Vbr. Burghardt zu seiner Wahl und wünscht ihm ebenso eine glückliche Hand bei seiner Tätigkeit für die Deutsche Burschenschaft.
12.4 Wahl des Eisenachbeauftragten auf fünf Jahre


Der AHT hat am Vortag Verbandsbruder Arnd Kniese, Hannoversche Burschenschaft Arminia, vorgeschlagen und gewählt.

Der Burschentag nimmt diesen Wahlvorschlag an und wählt Vbr. Kniese zum neuen Eisenachbeauftragten.

Vbr. Kniese ist nicht anwesend. Die VorsDB wird die Glückwünsche zu seiner Wahl in schriftlicher Form aussprechen.

13. Tätigkeitsbericht und Entlastung der VorsDB

13.1 Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden Burschenschaft im Geschäftsjahr 2005/06, der Burschenschaft Alemannia Stuttgart

Der Sprecher der Deutschen Burschenschaft, Vbr. Stefan Teufel, gibt noch einige Ergänzungen zum schriftlich in den Tagungsunterlagen abgedruckten Bericht. Die Ergänzungen betreffen vornehmlich abgewickelte administrative Tätigkeiten, die Organisation des Burschentags und repräsentativen Teilnahmen an Veranstaltungen, insbesondere den Pfingstkongress des CC.

Die Vorsitzende Burschenschaft bedankt sich bei allen Verbandsbrüdern und den Gremien der Deutschen Burschenschaft für die gute und verständnisvolle Zusammenarbeit.

Es ergeben sich keine Fragen und Wortmeldungen.


Die Angehörigen der Vorsitzenden Burschenschaft Alemannia Stuttgart verlassen das Verhandlungslokal.

Der AHV der Burschenschaft Teutonia Prag zu Regensburg stellt den Antrag, die Vorsitzende Burschenschaft mit Dank und Anerkennung zu entlasten.

Der Burschentag beschließt:
Die Vorsitzende Burschenschaft im Geschäftsjahr 2005/06, die Burschenschaft Alemannia Stuttgart, wird mit Dank und Anerkennung entlastet.


Der Sprecher der Deutschen Burschenschaft, Vbr. Stefan Teufel, bedankt sich im Namen der Vorsitzenden Burschenschaft für das Votum des Burschentages und wünscht der Nachfolgerin im Amt viel Glück und Erfolg bei der verantwortungsvollen Tätigkeit im kommenden Geschäftsjahr.

Die Verhandlungsleitung wird wieder von der Vorsitzenden Burschenschaft übernommen.

14. Sonstiges


Da im kommenden Geschäftsjahr eine Burschenschaft mit Standort in der Republik Österreich den Vorsitz führt, muß ein Sitz der Deutschen Burschenschaft in der Bundesrepublik Deutschland festgelegt werden.

Auf Vorschlag der VorsDB und in Abstimmung mit dem Rechtsausschuß wird München zum Sitz der DB bestimmt.

Die Delegierten des Burschentages erheben sich und singen zum Abschluß gemeinsam das Burschenschaftlerlied.

Die Verhandlungen werden nach der Bekanntgabe einiger organisatorischer Hinweise um 18:52 Uhr geschlossen.
# Aktivitäten

<table>
<thead>
<tr>
<th>Stadt</th>
<th>Burschenschaftsname</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aachen</td>
<td>Brünner B! Libertas zu Aachen</td>
</tr>
<tr>
<td>Aachen</td>
<td>Aachener B! Teutonia</td>
</tr>
<tr>
<td>Bayreuth</td>
<td>B! Thessalia zu Prag in Bayreuth</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Berliner B! Arminia</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Berliner B! Gothia</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Berliner B! der Märker</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Vereinigte Berliner B! Thuringeria</td>
</tr>
<tr>
<td>Bielefeld</td>
<td>B! Normannia-Nibelungen Bielefeld</td>
</tr>
<tr>
<td>Bochum</td>
<td>Prager B! Arminia zu Bochum</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>Bonner B! Frankonia</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>B! der Norddeutschen und Niedersachsen Bonn</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>Alte Breslauern B! der Raczecks zu Bonn</td>
</tr>
<tr>
<td>Braunschweig</td>
<td>Braunschweiger B! Alemannia</td>
</tr>
<tr>
<td>Braunschweig</td>
<td>B! Arminia-Gothe Braunschweig</td>
</tr>
<tr>
<td>Braunschweig</td>
<td>Braunschweiger B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Clausthal-Zellerfeld</td>
<td>Alte Freiberger B! Glückauf zu Clausthal</td>
</tr>
<tr>
<td>Darmstadt</td>
<td>Alte Darmstädter B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Dresden</td>
<td>Aachen-Dresdener B! Cheruscia</td>
</tr>
<tr>
<td>Erlangen</td>
<td>B! Frankonia Erlangen</td>
</tr>
<tr>
<td>Frankfurt/Main</td>
<td>Frankfurt-Leipziger B! Arminia</td>
</tr>
<tr>
<td>Freiburg</td>
<td>B! Saxo-Silesia Freiburg</td>
</tr>
<tr>
<td>Freiburg</td>
<td>Freiburger B! Teutonia</td>
</tr>
<tr>
<td>Friedberg</td>
<td>Friedberger B! Alemannia</td>
</tr>
<tr>
<td>Friedberg</td>
<td>B! Ascania Friedberg</td>
</tr>
<tr>
<td>Gießen</td>
<td>B! Alemannia Gießen</td>
</tr>
<tr>
<td>Göttingen</td>
<td>B! Hannovera Göttingen</td>
</tr>
<tr>
<td>Graz</td>
<td>Grazer akad. B! Allemannia</td>
</tr>
<tr>
<td>Graz</td>
<td>Akad. B! Arminia Graz</td>
</tr>
<tr>
<td>Greifswald</td>
<td>B! Markomannia Aachen Greifswald</td>
</tr>
<tr>
<td>Greifswald</td>
<td>Greifswalder B! Rugia</td>
</tr>
<tr>
<td>Halle</td>
<td>Halle-Leobener B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Hamburg</td>
<td>Hamburger B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Hamburg</td>
<td>B! Germania Königsberg zu Hamburg</td>
</tr>
<tr>
<td>Hannover</td>
<td>Hannoversche B! Arminia</td>
</tr>
<tr>
<td>Hannover</td>
<td>Hannoversche B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Hannover</td>
<td>B! Ghibellinia-Leipzig zu Hannover</td>
</tr>
<tr>
<td>Heidelberg</td>
<td>B! Frankonia Heidelberg</td>
</tr>
<tr>
<td>Heidelberg</td>
<td>B! Normannia Heidelberg</td>
</tr>
<tr>
<td>Innsbruck</td>
<td>Akad. B! Brixia Innsbruck</td>
</tr>
<tr>
<td>Innsbruck</td>
<td>B! Suevia Innsbruck</td>
</tr>
<tr>
<td>Jena</td>
<td>B! Arminia auf dem Burgkeller Jena</td>
</tr>
<tr>
<td>Jena</td>
<td>B! Germania Jena</td>
</tr>
<tr>
<td>Jena</td>
<td>B! Teutonia zu Jena</td>
</tr>
<tr>
<td>Karlsruhe</td>
<td>Karlsruher B! Tuiskonia</td>
</tr>
<tr>
<td>Kassel</td>
<td>Kasseler B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Kiel</td>
<td>B! der Krusenrotter Kiel</td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>Kölner B! Alemannia</td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>B! Wartburg Köln</td>
</tr>
<tr>
<td>Leipzig</td>
<td>Leipziger B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Leipzig</td>
<td>B! Normannia zu Leipzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Leipzig</td>
<td>B! Arminia Leipzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Lemgo</td>
<td>B! Cimbria Lemgo</td>
</tr>
<tr>
<td>Leoben</td>
<td>Leobener akad. B! Cruxia</td>
</tr>
<tr>
<td>Leoben</td>
<td>Leobener akad. B! Leder</td>
</tr>
<tr>
<td>Linz</td>
<td>B! Arminia Czernowitz zu Linz</td>
</tr>
<tr>
<td>Mainz</td>
<td>B! Germania Halle zu Mainz</td>
</tr>
<tr>
<td>Marburg</td>
<td>Marburger B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Marburg</td>
<td>B! Normannia-Leipzig zu Marburg</td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Alemannia</td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Arminia-Rhenania</td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Cimbria</td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Danubia München</td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Stauffia</td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Sudetia</td>
</tr>
<tr>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Franco-Bavaria</td>
</tr>
<tr>
<td>Münster</td>
<td>B! Franconia Münster</td>
</tr>
<tr>
<td>Regensburg</td>
<td>Prager B! Teutonia</td>
</tr>
<tr>
<td>Regensburg</td>
<td>Alte Brünner B! Suevia zu Regensburg</td>
</tr>
<tr>
<td>Rostock</td>
<td>Alte Rostocker B! Obotritia</td>
</tr>
<tr>
<td>Rostock</td>
<td>B! Redaria-Allemannia Rostock</td>
</tr>
<tr>
<td>Saarbrücken</td>
<td>B! Ghibellinia zu Prag in Saarbrücken</td>
</tr>
<tr>
<td>Siegen</td>
<td>B! Thuringia Bad Frankenhausen zu Siegen</td>
</tr>
<tr>
<td>Stuttgart</td>
<td>B! Alemannia Stuttgart</td>
</tr>
<tr>
<td>Stuttgart</td>
<td>B! Ghibellinia Stuttgart</td>
</tr>
<tr>
<td>Stuttgart</td>
<td>B! Hilaritas Stuttgart</td>
</tr>
<tr>
<td>Stuttgart</td>
<td>B! Hohenheimia Stuttgart</td>
</tr>
<tr>
<td>Trier</td>
<td>Trierer B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Tübingen</td>
<td>Straßburger B! Arminia zu Tübingen</td>
</tr>
<tr>
<td>Tübingen</td>
<td>Alte Straßburger B! Germania Tübingen</td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>Wiener akad. B! Albia</td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>Wiener akad. B! Libertas</td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>Akad. B! Oberösterreichischer Germanen in Wien</td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>Wiener akad. B! Olympia</td>
</tr>
<tr>
<td>Wien</td>
<td>Wiener akad. B! Moldavia</td>
</tr>
<tr>
<td>Würzburg</td>
<td>B! Adelphia Würzburg</td>
</tr>
<tr>
<td>Würzburg</td>
<td>B! Germania Würzburg</td>
</tr>
</tbody>
</table>
## Altherrenschaften

<table>
<thead>
<tr>
<th>Stadt</th>
<th>Herkunft</th>
<th>Stadt</th>
<th>Herkunft</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Aachen</td>
<td>Brünner B! Libertas zu Aachen</td>
<td>Lemgo</td>
<td>B! Cimbria Lemgo</td>
</tr>
<tr>
<td>Aachen</td>
<td>Aachener B! Teutonia</td>
<td>Leoben</td>
<td>Leobener akad. B! Cruxia</td>
</tr>
<tr>
<td>Bayreuth</td>
<td>Thessalia zu Prag in Bayreuth</td>
<td>Leoben</td>
<td>Leobener akad. B! Leder</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Berliner B! Germania</td>
<td>Leipzig</td>
<td>Leipziger B! Plessavia</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Berliner B! Gothia</td>
<td>Leipzig</td>
<td>Leipziger B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Berliner B! der Märker</td>
<td>Leipzig</td>
<td>B! Normannia zu Leipzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Vereinigung Akter Saraven Berlin</td>
<td>Leipzig</td>
<td>B! Arminia Leipzig</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Vereinigte Berliner B! Thuringia</td>
<td>Linz</td>
<td>B! Arminia Czernowitz zu Linz</td>
</tr>
<tr>
<td>Berlin</td>
<td>Berliner B! Cimbria</td>
<td>Mainz</td>
<td>B! Germania Halle zu Mainz</td>
</tr>
<tr>
<td>Bielefeld</td>
<td>B! Normannia-Nibelungen Bielefeld</td>
<td>Marburg</td>
<td>Marburger B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Bochum</td>
<td>Prager B! Arminia zu Bochum</td>
<td>Marburg</td>
<td>B! Normannia-Leipzig zu Marburg</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>Bonner B! Frankonia</td>
<td>Marburg</td>
<td>Marburger B! Rheinfranken</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>B! der Norddeutschen und Niedersachsen Bonn</td>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Alemannia</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>Alte Breslauer B! der Raczeks zu Bonn</td>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Arminia-Rhenania</td>
</tr>
<tr>
<td>Bonn</td>
<td>Berliner B! Germania</td>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Cimbria</td>
</tr>
<tr>
<td>Braunschweig</td>
<td>Braunschweiger B! Allemannia</td>
<td>München</td>
<td>B! Danubia München</td>
</tr>
<tr>
<td>Braunschweig</td>
<td>B! Arminia-Gothia Braunschweig</td>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Stauffa</td>
</tr>
<tr>
<td>Braunschweig</td>
<td>Braunschweiger B! Germania</td>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Sudetia</td>
</tr>
<tr>
<td>Braunschweig</td>
<td>Braunschweiger B! Thuringia</td>
<td>München</td>
<td>Münchener B! Franco-Bavaria</td>
</tr>
<tr>
<td>Chemnitz</td>
<td>Freiberger B! Arminia zu Chemnitz</td>
<td>München</td>
<td>Akad. B! Carolina zu Prag in München</td>
</tr>
<tr>
<td>Clausthal-Zellerfeld</td>
<td>Alte Freiberger B! Glückauf zu Clausthal</td>
<td>Münster</td>
<td>B! Franconia Münster</td>
</tr>
<tr>
<td>Coburg</td>
<td>Alte Brünner B! Suevia zu Coburg</td>
<td>Regensburg</td>
<td>Prager B! Teutonia</td>
</tr>
<tr>
<td>Darmstadt</td>
<td>Alte Darmstädter B! Germania</td>
<td>Regensburg</td>
<td>Alte Brünner B! Suevia zu Regensburg</td>
</tr>
<tr>
<td>Dresden</td>
<td>Aachen-Dresdner B! Cheruscia</td>
<td>Rostock</td>
<td>Alte Rostocker B! Obotritia</td>
</tr>
<tr>
<td>Erlangen</td>
<td>B! Frankonia Erlangen</td>
<td>Rostock</td>
<td>B! Redaria-Allemannia Rostock</td>
</tr>
<tr>
<td>Frankfurt/Main</td>
<td>Frankfurt-Leipziger B! Arminia</td>
<td>Saarbrücken</td>
<td>B! Ghibellinia zu Prag in Saarbrücken</td>
</tr>
<tr>
<td>Freiburg</td>
<td>B! Saxo-Silesia Freiburg</td>
<td>Siegen</td>
<td>B! Thuringia Bad Frankenhausen zu Siegen</td>
</tr>
<tr>
<td>Freiburg</td>
<td>Freiberger B! Teutonia</td>
<td>Stuttgart</td>
<td>B! Allemannia Stuttgart</td>
</tr>
<tr>
<td>Friedberg</td>
<td>Friedberger B! Allemannia</td>
<td>Stuttgart</td>
<td>B! Ghibellinia Stuttgart</td>
</tr>
<tr>
<td>Friedberg</td>
<td>B! Ascania Friedberg</td>
<td>Stuttgart</td>
<td>B! Hilaritas Stuttgart</td>
</tr>
<tr>
<td>Gießen</td>
<td>B! Alemannia Gießen</td>
<td>Stuttgart</td>
<td>B! Hohenheimia Stuttgart</td>
</tr>
<tr>
<td>Gießen</td>
<td>B! Dresdensia-Rugia Gießen</td>
<td>Trier</td>
<td>Trierer B! Germania</td>
</tr>
<tr>
<td>Göttingen</td>
<td>B! Hannovera Göttingen</td>
<td>Tübingen</td>
<td>Straßburger B! Arminia zu Tübingen</td>
</tr>
<tr>
<td>Göttingen</td>
<td>B! Holzminda Göttingen</td>
<td>Tübingen</td>
<td>Alte Straßburger B! Germania Tübingen</td>
</tr>
<tr>
<td>Greifswald</td>
<td>B! Markomannia Aachen Greifswald</td>
<td>Wien</td>
<td>Wiener akad. B! Libertas</td>
</tr>
<tr>
<td>Hamburg</td>
<td>Hamburger B! Germania</td>
<td>Wien</td>
<td>Wiener akad. B! Olympia</td>
</tr>
<tr>
<td>Hannover</td>
<td>Hannoversche B! Arminia</td>
<td>Wien</td>
<td>Wiener akad. B! Moldavia</td>
</tr>
<tr>
<td>Hannover</td>
<td>Hannoversche B! Germania</td>
<td>Wien</td>
<td>Wiener B! Silesia</td>
</tr>
<tr>
<td>Heidelberg</td>
<td>B! Frankonia Heidelberg</td>
<td>Würzburg</td>
<td>B! Adelpia Würzburg</td>
</tr>
<tr>
<td>Heidelberg</td>
<td>B! Normannia Heidelberg</td>
<td>Würzburg</td>
<td>B! Germania Würzburg</td>
</tr>
<tr>
<td>Innsbruck</td>
<td>Akad. B! Brixia Innsbruck</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Innsbruck</td>
<td>B! Suevia Innsbruck</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Jena</td>
<td>B! Arminia auf dem Burgkeller Jena</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Jena</td>
<td>B! Germania Jena</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Jena</td>
<td>B! Teutonia zu Jena</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Karlsruhe</td>
<td>Karlsruher B! Tuiskonia</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kiel</td>
<td>B! der Krusenrotter Kiel</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>Kölner B! Alemannia</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>Kölner B! Germania</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Köln</td>
<td>B! Wartburg Köln</td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>